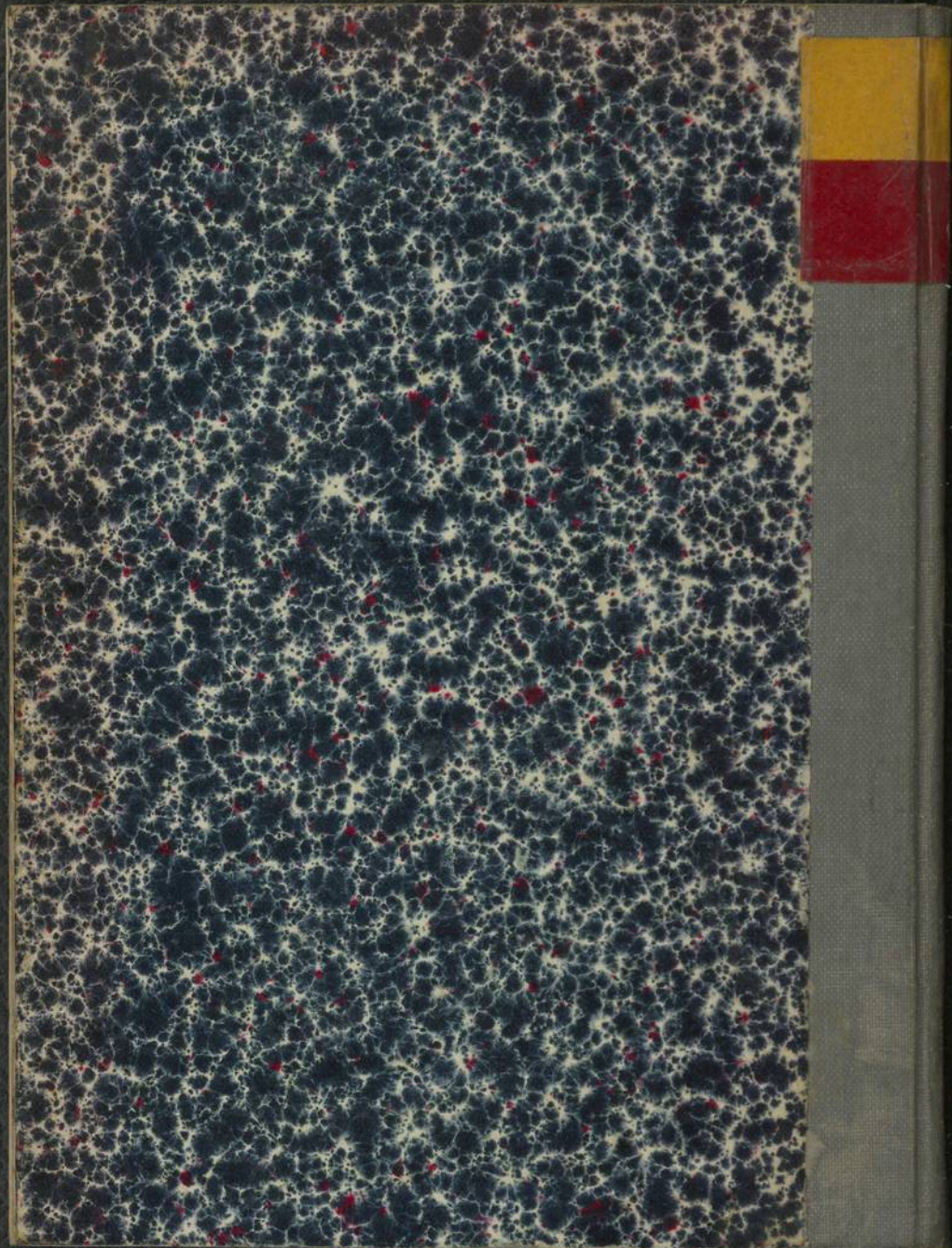
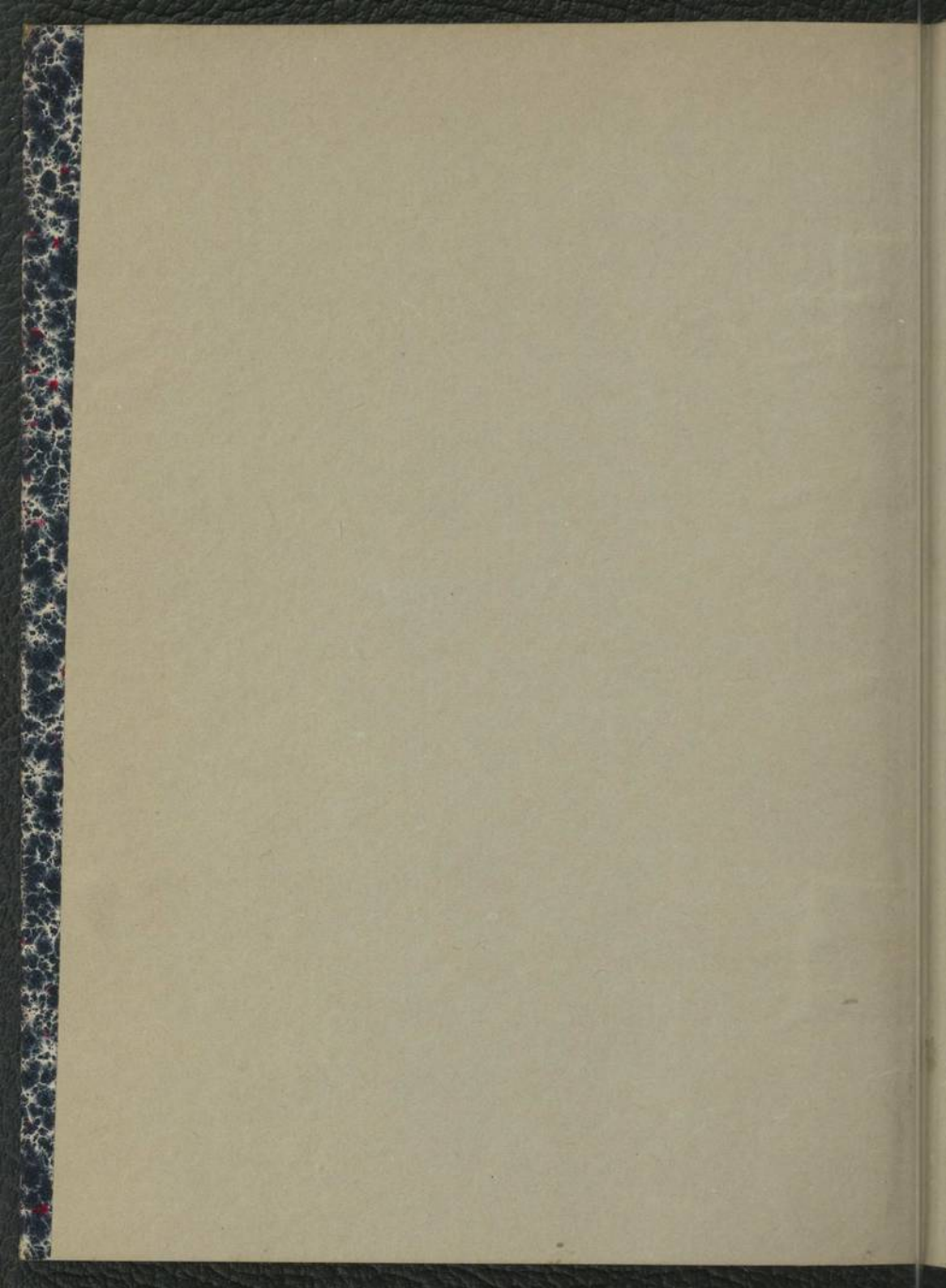


NATIONALBIBLIOTHEK
IN WIEN

461345-A



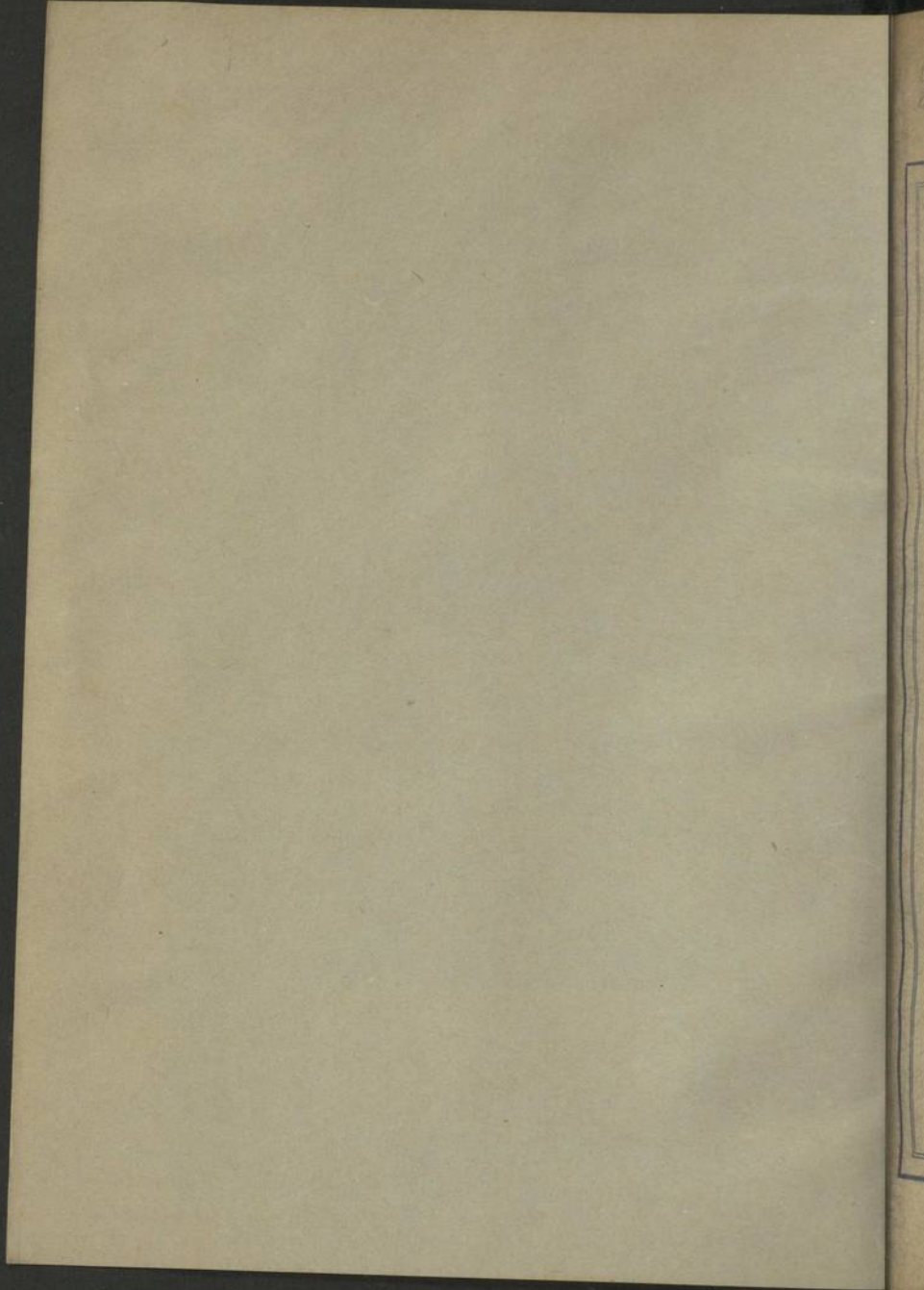
1912-14



ÖNB



+Z234543009



g

W

KAISERL. KÖNIGL.
UNION-YACHT-CLUB

Die
Ausschreibung
der
SEGEL-REGATTEN
1912.

11

10

11

11-11-11

11

11

11

11

11-11-11

KAISERL. KÖNIGL.
UNION-YACHT-CLUB

Die
Ausschreibung
der
SEGEL-REGATTEN
1912.

Im Selbstverlag des k. k. U. Y. C.

Wien, Mai 1912.

461345-A. 1812/14

~~491.670-A~~

m 1912



INHALT.

	Seite
Die allgemeinen Bestimmungen für die Regatten des k. k. U. Y. C.	5
Die Stiftungsurkunde des «Cima-Pokals»	9
Die besonderen Bestimmungen für die Regatten des k. k. U. Y. C.:	
A. Stammverein, Reg.: 1, 2, 3, 4	13
B. Zweigverein Würthersee, Reg.: 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 15 a	15
C. Zweigverein Attersee, Reg.: 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22	19
D. » Traunsee, Reg.: 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30	23
E. » Wolfgangsee, Reg.: 31, 32, 33, 34, 35	28
F. » Mondsee, Reg.: 36, 37, 38, 39, 40	31
Die Drucksorten für die Meldungen.	

TABLE

The following pages contain the names of the persons who have been admitted to the office of Notary Public in the State of New York, since the last publication of the same in the year 1880.

No.	Name	Office
1	John A.
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

I.

Die allgemeinen Bestimmungen.

1. Zulassung der Yachten.

Die Regatten Nr. 7, 9, 21, 27 sind international, das heißt offen für Yachten aller Clubs, die der International Yacht-Racing-Union angehören, die Regatten Nr. 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39 sind national, das heißt offen für österreichische und ungarische Yachten, die Regatten Nr. 1, 2, 3, 4, 23, 30, 31, 40 sind interne des k. k. Union-Yacht-Club.

2. Die Einteilung der Yachten

erfolgt in R-Yachten, alte SL-Rennyachten, Kreuzeryachten, Sonderklassenyachten, Verbandsjollen, alte Jollen und Canoes.

In den SL-Klassen segeln Kiel- und Schwertyachten getrennt. Bei internationalen Regatten starten nur R- und Sonderklassenyachten. Kreuzer-, Sonderklassen- und R-Yachten dürfen auch mit den alten Rennklassen starten. Über die Zugehörigkeit zur Kreuzerklasse entscheidet der Ausschuß des veranstaltenden Vereines.

3. Wettsegelbestimmungen und Meßverfahren.

Alle Regatten werden nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. mit den Ergänzungen der Segelordnung des U. Y. C. vom Jahre 1910 gesegelt. (Die Vorschriften für Segelcanoes siehe Seite 11.

4. Vergütung.

Bei internationalen Regatten mit zusammengelegten Klassen wird nach § 35 b der Vermessungsbestimmungen der I. Y. R. U. unter Anwendung der Mittelstufe vergütet.

Bei den Regatten der alten Rennyachten und alten Jollen wird nach der SL-, beziehungsweise ST-Vergütungstabelle der Segelordnung des U. Y. C. vom Jahre 1910, bei Kreuzerregatten auch nach Handicap oder Segelfläche vergütet.

Sonderklassenyachten und Verbandsjollen untereinander segeln ohne Vergütung.

5. Die Klasseneinteilung.

a) Internationale Klassen:

6 m-Klasse von 6 einschl. bis über 5 m	} eventuell zu-
5 m-Klasse „ 5 „ und darunter	

b) Nationale SL-Klassen:

Klasse IV von 10 SL einschl. bis über 8 SL

Klasse V „ 8 SL „ „ „ 6 SL

Klasse VI „ 6 SL „ „ und darunter.

Nach Bedarf werden diese Klassen bei 9, 7 und 5-50 SL in je zwei Unterklassen geteilt.

c) Sonderklasse

d) Verbandsjollen

(hierüber siehe Segelordnung 1910 des U. Y. C. oder Jahrbuch des D. S. V. 1910).

e) Alte Jollen.

f) Canoes.

6. Die Vermessung.

Vermessungsbegehren sind zu Beginn der Saison, spätestens aber gleichzeitig mit der Meldung unmittelbar an den Oberbootsmann des veranstaltenden Vereines zu richten und ist mit ihm Zeit und Ort der Vermessung zu vereinbaren. — Die Gebühr für eine Vollvermessung und den Meßbrief beträgt bei R-Yachten 24 K., bei SL-Yachten und Verbandsjollen 10 K., bei alten Jollen 5 K., bei Canoes 2 K. Die Gebühr für eine Teilvermessung ist gemäß S.-O. 1910 geringer. Alle Vermessungsgebühren sind vor der Vermessung zu berichtigen.

Meßbriefe fremder Clubs, die nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. ausgestellt sind, werden vom veranstaltenden Vereinsausschuß anerkannt, müssen aber ebenso wie Meßbriefe des k. k. U. Y. C., die nicht vom veranstaltenden Verein ausgestellt sind, der Meldung beiliegen.

Der Ausschuß des veranstaltenden Vereines sowohl als auch das Regattakomitee haben das Recht, vor Beginn der Regatta oder unmittelbar nach Schluß derselben eine Vermessung vornehmen zu lassen, wofür der Eigner aber nur in dem Falle die Gebühr zu entrichten hat, wenn sich hiedurch ein anderer Rennwert ergibt.

7. Die Meldungen

für alle oder für einzelne Regatten sind auf den hier beigehefteten Drucksorten, verschlossen und unmittelbar an die vorgedruckte Adresse zu richten. Meldungen nach Meldeschluß sind ungültig. Telegraphische Meldungen müssen vor Meldeschluß aufgegeben sein.

8. Der Einsatz.

Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Einsatzes; ganz Reugeld.

9. Die Rennabzeichen.

Jede Yacht hat im Großtop eine Rennflagge zu führen. Außerdem sind auf beiden Seiten des Großsegels am Achterliek dicht unter der Gaffel Nummerntücher zu

führen, die vom veranstaltenden Verein ausgegeben werden. Beim Abholen der Tücher sind 5 K zu hinterlegen, die bei der Ablieferung zurückerstattet werden. Yachten, deren Rennabzeichen den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Regatta ausgeschlossen.

Canoes führen keine Nummerntücher.

10. Die Mannschaft.

Die Zahl der an Bord erlaubten Personen beträgt:

	für Klasse IV		a	6 Personen
			b	5 „
		V		4 „
Klasse VI,	Sonderklasse,	6	m-Klasse	und alte Jollen
				3 Personen,
			5	m-Klasse und Verbands-
				Jollen 2 Personen.

Die Sonderklasse und die Verbands-Jollen dürfen nur mit Amateurmansschaft segeln. Für zusammengelegte SL-Unterklassen gilt die Mannschaftszahl der höheren.

Bei allen internationalen Wettfahrten muß ein Mitglied eines anerkannten Segelklubs an Bord sein, das als Eigner oder dessen Vertreter für die Yacht verantwortlich ist.

11. Abkürzen, Abbrechen und Verlegen der Regatten.

Das Regattakomitee kann Tag oder Stunde der Regatten verschieben, die Bahn verkürzen und die Regatten für einzelne oder alle Klassen abbrechen oder ungültig erklären.

12. Die Klassen-Preise.

In jeder ausgeschriebenen Klasse erhalten die mit Vergütung schnellsten Yachten Klassenpreise, und zwar entfallen in jeder Klasse:

ein Preis	für 1 bis einschl. 3
zwei Preise	„ 4 „ „ 6
drei „	„ 7 „ „ 9 gemeldete Yachten u. s. w.

Geht eine Yacht in nationaler oder interner Regatta allein über die Bahn (Einzelfahrt), so erhält sie nur dann ihren Klassenpreis, wenn ihre berechnete Zeit bei gleichem Start und gleicher Bahn nicht größer ist, als

die berechnete Zeit der letzten Preisträgerin in jener Klasse, der die alleingehende Yacht ihrem Rennwert nach zunächst liegt.

13. Besondere Preise.

Außer den Klassenpreisen sind die in den besonderen Bestimmungen angeführten besonderen Preise zu gewinnen.

Stiftungsurkunde des Cima-Pokales (1912).

1. Der Pokal führt den Namen „Cima-Pokal“ und wurde 1912 von Herrn Prof. Dr. P. Clairmont dem k. k. Union-Yacht-Club Attersee als Wanderpreis gestiftet.

2. Bewerber um den Besitz des Pokales können nur Vereine des k. k. Union-Yacht-Club sein mit einer Yacht, die Eigentum des Vereines oder eines oder mehrerer seiner Mitglieder und bei demselben eingetragen ist. Die Yacht muß ihren regelmäßigen Ankerplatz auf dem Segelwasser des betreffenden Vereines haben.

3. Herausforderungen um den Pokal sind in einer vorläufigen Anmeldung an den verteidigenden Verein bis 1. Juli des Jahres zu richten, in dem der Kampf um den Pokal ausgetragen werden soll. Der vorläufigen Anmeldung hat bis zum jeweilig zu bestimmenden Meldeschluß die Meldung zu folgen.

4. Das erstmal wird der Pokal vom Zweigvereine Attersee verteidigt.

5. Dreimal hintereinander durch denselben Verein gewonnen, geht der Pokal in das Eigentum dieses Vereines über.

6. Die Rennen um den Pokal haben immer zur Zeit der Regatten des verteidigenden Vereines auf seinem Segelwasser stattzufinden. Wenn eine Herausforderung eingelaufen ist, entscheiden zwei gewonnene von drei Rennen über den Besitz des Pokals; liegen zwei oder

mehrere Herausforderungen vor, so entscheidet das folgende Punktsystem:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Platz | 100 Punkte, |
| 2. Platz | 65 Punkte, |
| 3. Platz | 35 Punkte, |
| 4. und 5. Platz | je 15 Punkte. |

Die Anzahl der gewonnenen Punkte gibt die Reihenfolge, in der die Yachten ein Anrecht auf den Pokal haben.

Startet eine Yacht einmal nicht, so verliert sie jedes Anrecht auf den Preis, doch sind die gesegelten Rennen gültig und muß die Regatta der Ausschreibung gemäß zu Ende geführt werden.

7. Die Yachten müssen ihrem Rennwert nach der internationalen 6 m-Klasse angehören.

8. Die Mannschaft der Yachten hat ausschließlich aus Amateuren zu bestehen, die aktive Mitglieder oder Junioren des durch ihre Yacht vertretenen Vereines sein müssen.

9. Die Segelbahn muß wenigstens 8 Seemeilen lang sein. Die höchste zulässige Fahrzeit ist hiefür mit 2 . 16 . 00 festgesetzt.

An einem Tage dürfen ohne besondere Vereinbarung nicht mehr als zwei Rennen gefahren werden.

10. Das Rennkomitee besteht, wenn zwei Vereine beteiligt sind (ein herausfordernder und ein verteidigender), aus je zwei, wenn mehrere Vereine beteiligt sind, aus je einem von den beteiligten Vereinen zu wählenden Mitglieder. Das Komitee wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden.

11. Das Rennkomitee wählt aus Mitgliedern eines anerkannten Yacht-Clubs drei Schiedsrichter. Diese müssen ausübende Segler sein und dürfen nicht schon dem Rennkomitee angehören.

12. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Segelordnung des k. k. Union-Yacht-Club.

13. Zeitgemäße Abänderungen an dieser Urkunde behält sich der Ausschuß des Zweigvereines Attersee im Einvernehmen mit dem verteidigenden Vereine vor.

Bestimmungen für 1912.

Als Tage für die Aussegelung des Cima-Pokales sind der 17., 18. und 19. August vorbehalten.

Die Bahn ist: Je nach der Windrichtung: Clubhaus, Nußdorf, Kammer, Weyregg, Clubhaus oder umgekehrt, beziehungsweise das Dreieck Clubhaus, Nußdorf, Weyregg, Clubhaus zweimal. — 9 Seemeilen.

Segelzeit: 2 . 33 . 00.

Meldeschluß: 4. August 1912 mittags.

Der Besitzer der siegenden Yacht erhält ein verkleinertes Exemplar des Pokales als Erinnerungszeichen.

Vorschriften für Segelcanoes.

(Beschlossen vom Zentralausschuß am 16. April 1912.)

Diese Vorschriften, welche bis 31. Dezember 1914 gelten, bilden eine Ergänzung der „Segelordnung 1910“, die hinsichtlich der Segelcanoes soweit in Kraft bleibt, als sie nicht durch nachfolgende Bestimmungen abändert erscheint.

§ 1.

Die Canoes werden nach Klasse I, Klasse II und Klasse III unterschieden.

Klasse I umfaßt jene Boote, welche als gedeckte Schwertboote, spitzgattät, mit gerundeter Kimm und auf Kiel und Steven gebaut sind, sowie 4.0 m größte Länge, 0.95 m größte Breite und 5.50 m² größte Segelfläche nicht überschreiten.

Klasse II umfaßt jene Boote, welche als gedeckte Schwertboote, spitzgattät, mit gerundeter Kimm und auf Kiel und Steven gebaut sind. Die größte Breite muß ein Fünftel bis ein Sechstel der Länge über alles betragen, die größte Segelfläche darf 5 m² nicht überschreiten. Die Stärke der Planken ist mit mindestens 5 mm, die des Decks mit 4 mm beschränkt.

Klasse III umfaßt gedeckte Schwertboote, welche auch als Sharpie gebaut sein können. Ein flaches Heck ist gestattet; doch darf dessen Breite höchstens die Hälfte der größten Breite betragen. Die Segelfläche ist mit 10 m² begrenzt. Die Mindeststärke der Planken ist mit 6 mm, die des Decks mit 4 mm und die des Bodens (bes Sharpies) mit 10 mm festgesetzt.

§ 2.

Bei der Vermessung der Breite wird die Stärke der Scheuerleiste nicht eingerechnet. Ballast ist in keiner Form gestattet. Bei allen drei Klassen sind wasserdichte Schotten oder Luftkästen mit genügender Tragfähigkeit für die Mannschaft bei gekentertem Boote vorzusehen.

§ 3.

Die Vermessung der Segelfläche erfolgt nach den Bestimmungen des § 31 der Instruktionen für Yachtvermesser.

§ 4.

Die Regatten für Segelcanoes können als nationale sowie als interne ausgeschrieben werden.

§ 5.

Für Canoes, welche an diesen Regatten teilnehmen, muß bei Klasse I ein gültiger Meßbrief, bei Klasse II und III auch ein gültiges Bauzeugnis vorgewiesen werden können.

§ 6.

Der Meldeschluß für die Regattaanmeldungen soll mindestens zwei Tage vor dem Regattatage liegen.

§ 7.

Die Klassen I und II segeln zusammen ohne Vergütung in einer Klasse. Eine Teilung kann vorgenommen werden, wenn auf jede Klasse drei oder mehr Nennungen entfallen.

§ 8.

Bezahlte Mannschaft ist untersagt. In der Klasse I und II ist eine Person, in der Klasse III sind zwei Personen als Besatzung gestattet.

II.

Die besonderen Bestimmungen.

A. Stammverein.

Meldescluß: Dienstag, den 14. Mai 1912, mittags.

1.

Sonntag, den 19. Mai 1912, mittags 12 Uhr.

Internes Handicap um den „Donaubecher“.

Für Yachten bis zu 5.5 SL aufwärts.

Start: Vor dem Clubhause (Alte Donau).

Bahn: Die Strecke: Clubhaus, Inselfspitze, Stürzl, Inselfspitze, Clubhaus, einmal. — Bahnlänge: zirka 3 Seemeilen.

Kein Einsatz.

Besonderer Preis: „Der Donaubecher“, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Herrn Dr. Hans Maurus für die schnellste Yacht bis zu 5.5 SL aufwärts, dreimal von demselben Yachtbesitzer zu gewinnen.

- Sieger 1909: Herr Dr. Feri Angerer und Herr Ingenieur Robert Egon Platz mit „Spatz“.
- 1910: Herr Max Schmidt und Herr Ludwig Neumann mit „Baby“.
 - 1911: „Pussy“ mit Herrn Dr. Johanny am Ruder.

2.

Donnerstag, den 16. Mai 1912, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Dienstag, den 14. Mai 1912, mittags.

I. Interne Canoeregatta.

Start: Vor dem Clubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Kein Einsatz.

Preise: Cockpitschilder.

3.

Sonntag, den 2. Juni 1912, mittags.

Meldeschuß: Mittwoch, den 29. Mai 1912, mittags.

II. Interne Canoeregatta.

Start: Vor dem Clubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Kein Einsatz.

Preise: Cockpitschilder.

4.

Samstag, den 8. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr.

Meldeschuß: Dienstag, den 4. Juni 1912, mittags.

III. Interne Canoeregatta.

Start: Vor dem Clubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal

Kein Einsatz.

Preise: Cockpitschilder.

B. Zweigverein Wörthersee.

Der Start ist fliegend ohne Zeiten, jedesmal um 3 Uhr nachmittags vor der Restauration Lampel in Dellach.

Sollte das Regattakomitee eine Regatta absagen oder abbrechen, so findet deren Wiederholung am nächsten Tage um 7 Uhr morgens statt.

Je nach den Windverhältnissen werden folgende Kurse gesegelt:

Kurs A: Lampel — Boje bei Kopper St. B. — Untiefe vor Maria-Wörth St. B. — Kapuzinerinselboje St. B. — Kopperboje B. B. — Lampel (zirka 5 Seemeilen).

Kurs B: Lampel — Mennigfabrikboje St. B. — Werzerboje St. B. — Wallerwirtboje B. B. — Lampel (zirka 6 Seemeilen).

Kurs C: Lampel — Wallerwirtboje St. B. — Werzerboje St. B. — Wallerwirtboje B. B. — Lampel (zirka 4 Seemeilen).

Eine Viertelstunde vor dem Start zeigt die internationale Signalfolge A, B oder C den zu segelnden Kurs an.

Mannschaftsbeschränkung:

Verbandsjollen 2 Amateure
Alte Jollen 2 Personen.

Die Unterscheidungsnummern werden gegen Erlag von 4 Kronen ab 20. Juli im Bootshaus des Clubs ausgefolgt; die Rückgabe muß bis 2. August ebendort erfolgen, sonst verfällt der hinterlegte Betrag. Ebendasselbst werden auch ab 20. Juli die Programme erhältlich sein.

Meldesluß für sämtliche Regatten, mit Ausnahme des Handicaps Nr. 13, am 15. Juli, 12 Uhr mittags.

Vermessungsbegehren und Meldungen (unter Anschluß des Einsatzes) sind zu richten an Herrn Doktor Robert J o h a n n y, Maria-Wörth.

5.

Montag, den 22. Juli 1912.

Nationale Regatta.

Offen für Yachten, die im Bootsregister eines österreichischen oder ungarischen Segelclubs eingetragen sind.

- a) 6 m R-Klasse;
- b) SL-Klasse V, nach Kiel- u. Schwertyachten getrennt;
- c) SL-Klasse VI, nach Kiel- u. Schwertyachten getrennt;
- d) Sonderklasse;
- e) Verbandsjollen.

Einsatz: 8 Kronen.

Besonderer Preis: In der Verbandsjollenklasse die erste Anwartschaft auf den 1912 gespendeten Preis des Österreichischen Flottenvereines; derselbe wird in den Regatten am 22., 23., 25. und 27. Juli ausgesegelt. Jedesmal erhält der Erste 1 Punkt, der Zweite 2 Punkte usw.; die niedrigste Gesamtpunktzahl entscheidet.

6.

Dienstag, den 23. Juli 1912.

Nationale Regatta.

(Ernst Hartmann-Gedächtnisregatta.)

Zulassung, Klasseneinteilung und Einsatz wie am 22. Juli.

Als Klassenpreise wurden die zur Erinnerung an Ernst Hartmann gestifteten Cockpitschilder gegeben.

Besondere Preise: In der Verbandsjollenklasse die Anwartschaft auf den Preis des Österreichischen Flottenvereines. Für Kielyachten der SL-Klassen V und VI je ein Wanderpreis, gestiftet 1910, zweimal binnen drei Jahren zu gewinnen.

Verteidiger in Klasse V: «Trutz» (1910), «Frechdachs II» (1911).
 » » » VI: «Dietz» (1910), «Fram (1911).

Sollte in diesem Rennen einer der beiden Wanderpreise nicht endgültig gewonnen werden, so gilt als Entscheidungsrennen zwischen den drei Siegern der Jahre 1910 bis 1912 behufs endgültiger Gewinnung des Wanderpreises die Wettfahrt am 27. Juli.

Gleichzeitig findet ein internes Handicap für alte Jollen um den 1911 von Ernst Hartmann gespendeten „Drory-Pokal“ statt.

Einsatz: 8 Kronen.

7.

Mittwoch, den 24. Juli 1912.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Besondere Preise: Ehrenpreise.

8.

Mittwoch, den 24. Juli 1912.

Nationale Regatta.

Für Verbandsjollen, die im Bootsregister eines österreichischen oder ungarischen Segelclubs registriert sind.

Einsatz: 10 Kronen.

Besondere Preise: Ehrenpreise, gespendet von Herrn Prof. Dr. Paul Clairmont.

9.

Donnerstag, den 25. Juli 1912.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Besondere Preise: Ehrenpreise. Dem Sieger außerdem ein Wanderpreis, gestiftet 1912 von Mitgliedern des k. k. U. Y. C. Z. W., dreimal binnen fünf Jahren von demselben Yachteigner zu gewinnen.

10.**Donnerstag, den 25. Juli 1912.****Nationale Regatta.**

Für Verbandsjollen, die im Bootsregister eines österreichischen oder ungarischen Segelclubs eingetragen sind.

Einsatz: 8 Kronen.

Besonderer Preis: Die Anwartschaft auf den Preis des Österreichischen Flottenvereines.

11.**Freitag, den 26. Juli 1912.****Nationale Regatta.**

Zulassung und Klasseneinteilung wie am 22. Juli.

Einsatz: 10 Kronen.

Besondere Preise: Ehrenpreise in jeder Klasse.

12.**Samstag, den 27. Juli 1912.****Nationale Regatta.**

Zulassung, Klasseneinteilung, Einsatz und Preise wie am 22. Juli.

13.**Sonntag, den 28. Juli 1912.****Handicap um den Seehort-Preis.**

Offen für alle Yachten, die ihren Heimathafen am Wörthersee haben oder zu den Regatten dahin gekommen sind.

Die Handicapvorgaben werden 48 Stunden vor dem Start durch den Ausschuß bekanntgegeben.

Meldeschluß: Samstag, den 27. Juli, 12 Uhr mittags.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: Dem Sieger der Seehört-Preis, gestiftet von den Herren Viktor und Paul Urban.

14., 15., 15 a.

Regatten um den Doria-Pokal.

Offen für Yachten der SL-Klassen V und VI, zusammengelegt.

Erster Tag: Montag, den 22. Juli 1912,

Zweiter Tag: Freitag, den 26. Juli 1912,

Dritter Tag: Samstag, den 27. Juli 1912,

jedesmal gleichzeitig mit der betreffenden nationalen Regatta.

Einsatz für alle drei Rennen zusammen 10 Kronen.

Besonderer Preis: Dem Sieger der „Doria-Pokal“, Wanderpreis, gestiftet 1909 vom Herrn Laval Grafen Nugent; in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

An jedem der drei Tage erhält die erste Yacht 100, die zweite 65, die dritte 40, die vierte 25, die fünfte 15 Punkte; die höchste Gesamtpunktzahl entscheidet.

Verteidiger: „Fram“ (1910, 1911).

C. Zweigverein Attersee.

R- und Sonderklassenyachten sind in der Kreuzerregatta Nr. 22 ohneweiters startberechtigt.

In den R- und SL-Klassen ist bezahlte Mannschaft in diesem Jahre versuchsweise erlaubt. Im Falle der Bewerbung um den Tritonpreis in Regatta Nr. 18 sind an Bord nicht nur jede bezahlte Hand, sondern auch Personen, deren Beruf Bootbau und Segelmacherei ist, selbst wenn sie einem Segelklub als Mitglied angehören, ausgeschlossen.

Die Klassenpreise sind durchwegs Kunstgegenstände; zu jedem gebührt der Yacht ein Cockpitschild, das nur der k. k. U. Y. C. Attersee gegen Bezahlung der Kosten von 8 Kronen beizustellen hat. Außer den Klassenpreisen werden einige besondere Preise verliehen, unter

anderen ein Ehrenpreis des Herrn Erich Köchert für die gemäß Punktsystem auf Seite 10 in den Regatten 19, 20, 21 absolut schnellste Sonderklassenyacht, ein ebensolcher Preis des Herrn Ernst Schreiner für Verbandsjollen in den Regatten 20, 21, 22.

Handicap-Vergütungen werden vom Ausschuß festgesetzt.

Meldesluß: Sonntag, den 4. August 1912, mittags.
Alle Meldungen sind an Herrn Ing. R. O. Kluger, Wien XIII/6, St. Veitgasse 67, zu richten und dorthin (oder auf dessen Postkonto 87.502) die Einsätze einzuzahlen.

Die Nummertücher, Programme und Segelordnung werden ab 11. August im Clubhaus in Attersee ausgegeben. Erstere müssen bis 29. August rückerstattet sein.

Einsatz: Für Yachten 10, für Jollen und Boote unter 25 m² Segelfläche 6 Kronen.

16.

Mittwoch, den 14. August 1912, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den „Teltow-Preis“ und den „Buchberg-Pokal“.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Vor dem Clubhause in Attersee.

Bahn: Je nach der Windrichtung: Clubhaus, Nußdorf, Kammer, Weyregg, Clubhaus oder umgekehrt, beziehungsweise das Dreieck Clubhaus, Nußdorf, Weyregg, Clubhaus zweimal. — 9 Seemeilen.

Segelzeit: Für Klasse IV und V: 2.15.00, für Klasse VI: 2.30.00.

Besondere Preise: Der „Teltow-Preis“, Wanderpreis, gegeben 1910 von Herrn Richard Bolt für die mit Vergütung schnellste Yacht der Klasse V, dreimal ohne Folge von demselben Yachteigner zu gewinnen.

Sieger 1910: die Herren Ing. R. O. Kluger, Dr. H. Redtenbacher und Dr. H. Bolt mit «Teltow».

1911: Herr G. Rumpel mit «Windspiel II».

Der „Buchberg-Pokal“, Wanderpreis, gegeben 1906 von Herrn Dr. R. Faber für die mit Vergütung schnellste Yacht der Klasse VI, die ihren ständigen Ankerplatz auf dem Attersee hat, in drei auf-

einanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1906: «Hexe».
 » 1907: «Stiefmütterchen».
 » 1908: «Schelm».
 » 1909: «Nixe».
 » 1910 und 1911: «Hexe».

Der „Warum-Pokal“, gegeben von Herrn Heinz Gerl für die mit Vergütung schnellste Yacht von 5. 50 SL oder darunter, aus dieser und der Regatta am 16. August. Bei verschiedenen Siegern erhält jene Yacht den Pokal, der für beide Regatten die geringste Zeitsumme erzielt hat. Der Sieger muß beide Regatten starten.

17.

Freitag, den 16. August 1912, vormittags 10 Uhr.

XXVII. Pokalregatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 16.

Besondere Preise: Der „Windspiel II-Pokal“, Wanderpreis, gegeben 1906 von Herrn C. Aueried sen. für die mit Vergütung schnellste Yacht der Unterklasse VI a, in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1906: «Hexe».
 » 1907: «Stiefmütterchen».
 » 1908 und 1909: «Schelm».
 » 1910: «Windspiel X».
 » 1911: «Stiefmütterchen».

Der „Preis von Kammer“, Wanderpreis, gegeben 1906 von der Direktion des Hotel Seehof in Kammer für die berechnet schnellste Yacht der Klasse VI, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Steger 1906: «Emma III».
 » 1907: «Stiefmütterchen».
 » 1908: «Windspiel X».
 » 1909: «Hexe».
 » 1910: «Mara III».
 » 1911: «Bajazzo».

Der „Warum-Pokal“ mit den bei Regatta 16 angeführten Bestimmungen.

18.

Sonntag, den 18. August 1912, morgens 6 Uhr.

(Die Regatta kann auf keinen anderen Tag verlegt werden.)

Regatta um den „Triton-Preis“.

Für Kielyachten der Klassen V und VI gemeinsam.

Start: Vor dem Clubhaus in Attersee.

Bahn: Clubhaus, Burgau, Seewalchen, Clubhaus
oder umgekehrt. — 20 Seemeilen.

Besonderer Preis: Der „Triton-Preis“
Wanderpreis, gegeben von den Herren Hermann, Paul
und Richard Scheibe für die mit Vergütung schnellste
Yacht, in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben
Yacht zu gewinnen.

Sieger 1904: «Triton II».

» 1905 und 1906: «Windspiel IV».

» 1907: «Stiefmütterchen».

» 1908: «Pia».

» 1909 und 1910: «Teltow».

» 1911: «Hexe».

19.

Dienstag, den 20. August 1912, vormittags 10 Uhr.

Handicap um den „Clubhauspreis“.

Extrapreise für die 6 m- und die Sonderklasse.

Für Yachten aller Klassen und Jollen gemeinsam.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 16.

Klassenpreis: Der „Clubhauspreis“, Ehrenpreis
des k. u. k. Yachtgeschwaders für die im Handicap
schnellste Yacht aller Klassen, gegeben zur Erinnerung
an die Feier der Eröffnung des Clubhauses im Jahre 1908.

Besondere Preise: Für die absolut schnellsten
Yachten der 6 m-Klasse und der Sonderklasse je ein
Ehrenpreis des k. k. U. Y. C. Attersee.

20.

Mittwoch, den 21. August 1912, vormittags 10 Uhr.

III. Internationale Regatta.

Für Yachten der 6 m-Klasse und der Sonderklasse.

Für Verbandsjollen.

Start: Vor dem Bootshause des Herrn A. Kurz in Seewalchen.

Bahn: Seewalchen, Weyregg, Clubhaus, Seewalchen oder umgekehrt. — 8 Seemeilen.

21.

Donnerstag, den 22. August 1912, vormittags 10 Uhr.

IV. Internationale Regatta.

Für Yachten der 6 m-Klasse und der Sonderklasse.
Für Verbandsjollen.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 16.

22.

Donnerstag, den 22. August 1912, nachmittags 3 Uhr.

Handicap für Kreuzeryachten. Handicap für Boote unter
25 m² Segelfläche.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 16.

D. Zweigverein Traunsee.

Meldesluß: Donnerstag, den 15. August 1912, mittags.

Für das I. Handicap: **Freitag, den 23. August 1912, mittags.**

Für das II. Handicap: **Donnerstag, 29. August 1912, mittags.**

Die Nummerntücher werden von Samstag, den 17. August ab auf dem Clubplatz in Gmunden, Elisabeth-Promenade, ausgegeben und nach den Regatten zurückgefördert.

Programmausgabe: Von Freitag, den 23. August ab auf dem Clubplatz, woselbst auch die Wettsegelbestimmungen des k. k. U. Y. C. zum Preise von 1 Krone erhältlich sind.

23.

Samstag, den 24. August 1912, nachmittags 3 Uhr.

I. Internes Handicap.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI (zusammengelegt).

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. — Bahnlänge: zirka 7 Seemeilen.

Einsatz: 6 Kronen.

24.

Sonntag, den 25. August 1912, nachmittags 3 Uhr.

Traunkirchen-Regatta.

1. Für Yachten der Klassen IV und V über 0,75 Tonnen.

2. Für Yachten der Klasse VI.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Die Strecke Gmunden, Traunkirchen (Dampfschiffsteg) und zurück. — Bahnlänge: zirka 10 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: Der „Traunstein-Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1907 „von einem alten Getreuen“ für die schnellste Yacht aller Klassen, in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1907: «Ran II».
 » 1908: «Delphin».
 » 1909: «Wildfang».
 » 1910: «Stiefmütterchen».
 » 1911: auf 1912 verschoben.

25.

Montag, den 26. August 1912, morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gmundener-Pokal-Regatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Das Dreieck Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Gmunden, zweimal. — Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: „Gmundener Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1908 von der löblichen Kurkommission Gmunden für die schnellste Yacht aller Klassen, in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1908: «Schelm III».
 » 1909: «Stiefmütterchen».
 » 1910: «Miß E».
 » 1911: auf 1912 verschoben.

26.

Montag, den 26. August 1912, nachmittags 3 Uhr.

Orterbucht-Regatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Das Dreieck Gmunden, Ort, Prillinger, Gmunden, zweimal. — Bahnlänge: zirka 5 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: „Zweiter Orterbucht-Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1907 von einem Mitgliede des k. k. U. Y. C. Traunsee für die schnellste Yacht aller Klassen, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht und demselben Besitzer zu gewinnen.

- Sieger 1907: «Bajazzo».
 » 1908: nicht ausgesegelt.
 » 1909: «Wildfang».
 » 1910: «Stiefmütterchen».
 » 1911: auf 1912 verschoben.

27.

Dienstag, den 27. August 1912, nachmittags 3 Uhr.

R-Yachten-Regatta.

Für R-Yachten der 6 m-Klasse.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Alt-
münster, Fischerzeichen, Gmunden.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gespendet
von einem Mitglied des k. k. U. Y. C. Traunsee.

Besondere Bestimmung: Mindestens zwei
Meldungen oder keine Regatta.

28.

Mittwoch, den 28. August 1912, morgens 6 Uhr und
eventuell nachmittags 3 Uhr.

Ebensee-Regatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Morgens: Vor der Esplanade in Gmunden.
Nachmittags: Beim Dampfschiffsteg in Traunkirchen

Bahn: Morgens: Die Strecke Gmunden, Ebensee,
Traunkirchen (und eventuell nachmittags:) Traun-
kirchen, Gmunden. — Bahnlänge: zirka 14 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: „Zweiter Ebenseer
Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1908 von einem Mitglied
des k. k. U. Y. C. Traunsee für die schnellste Yacht aller
Klassen, in fünf Jahren dreimal von derselben Yacht zu
gewinnen.

Sieger 1908: «Miß E».
» 1909: «Wildfang».
» 1910: «Stiefmütterchen».
» 1911: auf 1912 verschoben.

-29.

Donnerstag, den 29. August 1912, morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
und nachmittags 3 Uhr.

Steuermanns-Regatta.

Für Kielyachten der Klassen IV, V und VI.
Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Das Ruder darf nur von einem Mitglied des
k. k. U. Y. C. geführt werden.

Bahn: Morgens: Die Strecke Gmunden, Fischerzei-
chen und zurück. Nachmittags: Das Dreieck
Gmunden, Ort, Prillinger, Gmunden, zweimal. — Bahn-
länge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: „Freundschafts-
pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1909 von zwei Mit-
gliedern des k. k. U. Y. C. „Traunsee“ für den Steuer-
mann der schnellsten Kielacht aller Klassen. Der Pokal
muß in drei aufeinanderfolgenden Jahren mit derselben
Yacht dreimal in beliebiger Folge mit mindestens
zwei verschiedenen Yachten von demselben Steuermann
gewonnen werden.

Sieger 1909: Dr. S. Natter mit «Stiefmütterchen».

» 1910: V. Thausing mit «Stiefmütterchen».

» 1911: Dr. S. Natter mit «Stiefmütterchen».

30.

Freitag, den 30. August 1912, nachmittags 3 Uhr.

II. Internes Handicap.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI (zu-
sammengelegt).

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Alt-
münster, Fischerzeichen, Gmunden. — Bahnlänge: zirka
7 Seemeilen.

Einsatz: 6 Kronen.

E. Zweigverein Wolfgangsee.

Meldesluß: Freitag, den 16. August 1912, mittags.

Bezahlte Mannschaft ist nur in Klasse IV gestattet.

Die Nummerntücher sind bei Herrn Dr. Paul Strohschneider in St. Gilgen zu erhalten.

Programmausgabe vom 22. August 1912 an in Ramsauers Seerestaurations in St. Gilgen.

31.

Freitag, den 23. August 1912, mittags 12 Uhr.

Interne Regatta vor Luegg.

Für Klassen IV, V und VI.

Das Ruder darf nur von einem aktiven Mitglied des k. k. U. Y. C. geführt werden.

Start: Vor der Badeanstalt der Restauration in Luegg.

Bahn: Zwei Dreiecke, jedes einmal. — Bahnlänge: 6 bis 7 Seemeilen.

Einsatz: 5 Kronen.

32.

Samstag, den 24. August 1912, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta vor St. Gilgen.

Für Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in St. Gilgen bei Ramsauers Seerestaurations.

Bahn: Das Dreieck: St. Gilgen, Brunnwinkel, Strobl, St. Gilgen. — Bahnlänge: 11 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

Besonderer Preis: Für die schnellste beim k. k. U. Y. C. eingetragene Yacht aller Klassen der „Pokal des k. u. k. Yachtgeschwaders“ als Wanderpreis, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1909: «Pirat».
 » 1910: «Dreadnought».
 » 1911: «Dreadnought».

33.

Sonntag, den 25. August 1912, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta vor St. Gilgen.

Für Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in St. Gilgen bei Ramsauers Seerestaurations.

Bahn: Ein Viereck vor St. Gilgen, zweimal. —
 Bahnlänge: 11 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besondere Preise: a) Der „Brunnwinkel-Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1910 von Herrn Ingenieur Georg Rumpel für die schnellste Yacht aller Klassen, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1910: «Dreadnought».
 » 1911: «Dreadnought».

b) Der „Rautendelein-Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Herrn C. C. Friese für die schnellste Yacht der Klasse VI, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1908: «Orion II».
 » 1909: «Bajazzo».
 » 1910: «Nelly».
 » 1911: «Pirat».

34

Montag, den 26. August 1912, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta vor St. Gilgen.

Für Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in St. Gilgen bei Ramsauers Seerestaurations.

Bahn: Ein Dreieck vor St. Gilgen, zweimal. —
 Bahnlänge: 8 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k.
 U. Y. C. 10 Kronen.

Besondere Preise:

a) Der „Clubpokal“, Wanderpreis, gestiftet 1904
 vom U. Y. C. Wolfgangsee für die schnellste Yacht
 der Klassen IV und V a, dreimal von derselben Yacht
 zu gewinnen.

- Sieger 1904: «Albatros».
- » 1905: «Albatros».
- » 1906: «Walküre».
- » 1907: «Walküre».
- » 1908: «Meteor».
- » 1909: nicht ausgesegelt.
- » 1910: «Dreadnought».
- » 1911: «Dreadnought».

b) Der „Pirat-Pokal“, Wanderpokal, gestiftet
 1910 von Herrn Ingenieur Georg Rumpel für die schnellste
 Yacht der Klasse VI, dreimal von derselben Yacht zu ge-
 winnen.

- Sieger 1910: «Bajazzo».
- » 1911: «Pirat».

35.

Mittwoch, den 28. August 1912, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta für Kielyachten.

Für Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in St. Gilgen bei
 Ramsauers Seerestaurations.

Bahn: Ein Dreieck vor St. Gilgen, zweimal. —
 Bahnlänge: 8 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k.
 U. Y. C. 10 Kronen.

Besonderer Preis: Der „Wolfgangsee-
 Preis“, Wanderpreis, gestiftet 1911 von Herrn Ingenieur
 G. Rumpel für die schnellste Kielyacht aller Klassen,
 dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

F. Zweigverein Mondsee.

Meldesluß für die Regatten am 31. August, 1., 2., 3. und 4. September 1912: Sonntag, den 25. August 1912, mittags.

Die Nummerntücher werden vom Meldungs-schlusse an in der Schifffahrtskanzlei am Franz Josefskai von Mondsee ausgegeben und müssen bis 10. September zurückgegeben sein.

Programmausgabe: Von Samstag, den 31. August an im Seerestaurant in Mondsee, woselbst auch die Wettsegelbestimmungen des k. k. U. Y. C. zum Preise von 1 Krone erhältlich sind.

Der Ehrenpreis des k. u. k. Yachtgeschwaders

ist nach folgenden Propositionen auszusegeln:

Der Pokal ist zweimal in aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen, bis er in den endgültigen Besitz des letzten Eigners übergeht. Anwartschaft auf den Pokal hat nur jene Yacht, deren Eigner Mitglied des k. k. U. Y. C. Mondsee ist. Jene Yacht der Rennklasse, die in den Regatten vom 1., 2. und 3. September 1912, beziehungsweise in den entsprechenden Regatten der folgenden Jahre die größte Punktzahl erreicht, gewinnt den Preis.

Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Bewertung der letztgesegeten Regatta.

Bewertung: 1. Platz = 100, 2. Platz = 50, 3. Platz = 20, 4. Platz = 5, 5. Platz = 2.

Sieger 1910: «Hiddigeigel» des Herrn R. E. Flatz.

» 1911: «Dreadnought» des Herrn E. Schleiffelder.

36.

Samstag, den 31. August 1912, vormittags 10 Uhr.

Regatta am Mondsee.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke.

Bahn: Dreieck im östlichen Mondseebecken, zweimal. — Bahnlänge: zirka 6 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besondere Preise: Ein Ehrenpreis für die Rennklassen und ein Ehrenpreis für die Tourenklasse, gestiftet von Mitgliedern des k. k. U. Y. C. Mondsee für die schnellsten Yachten der Klassen V und VI.

37.

Sonntag, den 1. September 1912, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den „Mondsee-Pokal“.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim Seerestaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. — Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besonderer Preis: Der „Mondsee-Pokal“, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Gründern des k. k. U. Y. C. Mondsee für die schnellste Yacht der Klassen V und VI, dreimal von demselben Yachtbesitzer zu gewinnen.

- Sieger 1908: Herr Dr. L. Richard mit «Emma III».
 » 1909: Herr R. E. Flatz mit «Hiddigeigel ex Emma III».
 » 1910: Frau Lina Friese mit «Bajazzo».
 » 1911: Herr Schleiffelder mit «Dreadnought».

38.

Montag, den 2. September 1912, vormittags 10 Uhr.

Ehrenpreis-Regatta.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim Seerestaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken.
— Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gegeben von einem Mitgliede des k. k. U. Y. C. Mondsee für die schnellste Yacht beider Klassen.

39.

Dienstag, den 3. September 1912, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den Clubpokal.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim Seerestaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken.
— Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besondere Preise: Der „Clubpokal“, Wanderpokal, gestiftet 1908 vom k. k. U. Y. C. Mondsee für die schnellste Yacht der Klassen V und VI, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1008: und 1009: »Albatros«, Klasse V, des Herrn H. v. Hitzinger.

» 1910: »Nelly« des Herrn G. H. Koch.

» 1911: »Bajazzo« der Frau Lina Friese.

40.

Mittwoch, den 4. September 1912, vormittags 10 Uhr.

Internes Handicap für Kreuzeryachten.

Für Kreuzeryachten der Klassen V und VI (zusammengelegt).

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim Seerestaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken.
— Bahnlänge: zirka 4 Seemeilen.

Einsatz: 5 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gestiftet
1909 von Herrn Otto Graf Almeida für die schnellste
Kreuzeryacht beider Klassen, zweimal von demselben
Yachtbesitzer zu gewinnen.

Sieger 1909: Herr Erich Friese mit «Rautendelein».

• 1910: Herr Hermann Angerer mit «Manis».

• 1911: Herr Gustav Sachs mit «Abbi».

KAISERL. KÖNIGL. UNION-YACHT-CLUB

DIE
AUSSCHREIBUNG
DER
SEGELREGATTEN
1913.

WIEN, MAI 1913.

IM SELBSTVERLAG DES K. K. UNION-YACHT-CLUB.

461.345-A

1913

KAISERL. KÖNIGL. UNION-YACHT-CLUB

AUSSCHREIBUNG

SEGELREGATTEN

1913

WIEN, AM 1. JAN. 1913

Buchdruckerei Carl Gerold's Sohn in Wien.

INHALT.

	Seite
Die allgemeinen Bestimmungen für die Regatten des k. k. U. Y. C.	5
Die Stiftungsurkunde des »Cima-Pokales«	9
Vorschriften für Segelkanoes	11
Die besonderen Bestimmungen für die Regatten des k. k. U. Y. C.:	
A. Stammverein, Reg.: 1 bis 6.	13
B. Zweigverein Wörthersee, Reg.: 7 bis 19	16
C. > Attersee, Reg.: 20 bis 29	21
D. > Traunsee, Reg.: 30 bis 35.	25
E. > Wolfgangsee, Reg.: 36 bis 40	29
F. > Mondsee, Reg.: 41 bis 45	31
G. > Bodensee, Reg.: 46 bis 47.	34

INHALT

10	A. Einleitung, S. 1 bis 5
16	B. Zweigarten, S. 6 bis 12
21	C. Abgabe, S. 13 bis 20
25	D. Taxen, S. 21 bis 28
30	E. Wollsteuer, S. 29 bis 35
35	F. Hundsteuer, S. 36 bis 40
40	G. Bohnensteuer, S. 41 bis 47

I.

Die allgemeinen Bestimmungen.**1. Zulassung der Yachten.**

Die Regatten Nr. 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 33, 46, 47, sind international, das heißt offen für Yachten aller Klubs, die der International Yacht-Racing-Union angehören, die Regatten Nr. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 23, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44 sind national, das heißt offen für österreichische und ungarische Yachten, die Regatten Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 35, 45 sind interne des k. k. Union-Yacht-Club.

2. Die Einteilung der Yachten

erfolgt in R-Yachten, alte SL-Rennyachten, Kreuzeryachten, Sonderklassenyachten, Verbandsjollen, alte Jollen und Kanoes.

In den SL-Klassen segeln Kiel- und Schwertyachten getrennt. Bei internationalen Regatten starten nur R- und Sonderklassenyachten. Kreuzer-, Sonderklassen- und R-Yachten dürfen auch mit den alten Rennklassen starten. Über die Zugehörigkeit zur Kreuzerklasse entscheidet der Ausschuß des veranstaltenden Vereines.

3. Wettsegelbestimmungen und Meßverfahren.

Alle Regatten werden nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. mit den Ergänzungen der Segelordnung des k. k. U. Y. C. vom Jahre 1910 gesegelt. (Die Vorschriften für Segelkanoes siehe Seite 11).

4. Vergütung.

Bei internationalen Regatten mit zusammengelegten Klassen wird nach § 35 b der Vermessungsbestimmungen der I. Y. R. U. unter Anwendung der Mittelstufe vergütet.

Bei den Regatten der alten Rennyachten und alten Jollen wird nach der SL-, beziehungsweise ST-Vergütungstabelle der Segelordnung des k. k. U. Y. C. vom Jahre 1910, bei Kreuzerregatten auch nach Handikap oder Segelfläche vergütet.

Sonderklassenyachten und Verbandsjollen untereinander segeln ohne Vergütung.

5. Die Klasseneinteilung.

a) Internationale Klassen:

6 m-Klasse von 6 einschl. bis über 5 m	} eventuell zu-
5 m-Klasse » 5 » und darunter	

b) Nationale SL-Klassen:

Klasse IV von 10 SL einschl. bis über 8 SL	
Klasse V » 8 SL » » 6 SL	
Klasse VI » 6 SL » und darunter.	

Nach Bedarf werden diese Klassen bei 9, 7 und 5·50 SL in je zwei Unterklassen geteilt.

c) Sonderklasse.

d) Verbandsjollen

(hierüber siehe Segelordnung 1910 des k. k. U. Y. C. oder Jahrbuch des D. S. V. 1910).

e) Alte Jollen.

f) Kanoes.

6. Die Vermessung.

Vermessungsbegehren sind zu Beginn der Saison, spätestens aber gleichzeitig mit der Meldung unmittelbar an den Ober-

bootsmann des veranstaltenden Vereines zu richten und ist mit ihm Zeit und Ort der Vermessung zu vereinbaren. — Die Gebühr für eine Vollvermessung und den Meßbrief beträgt bei R-Yachten 24 Kronen, bei SL-Yachten und Verbandsjollen 10 Kronen, bei alten Jollen 5 Kronen, bei Kanoes 2 Kronen. Die Gebühr für eine Teilvermessung ist gemäß S. O. 1910 geringer. Alle Vermessungsgebühren sind vor der Vermessung zu berichtigen.

Meßbriefe fremder Klubs, die nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. ausgestellt sind, werden vom veranstaltenden Vereinsausschuß anerkannt, müssen aber ebenso wie Meßbriefe des k. k. U. Y. C., die nicht vom veranstaltenden Verein ausgestellt sind, der Meldung beiliegen.

Der Ausschuß des veranstaltenden Vereines sowohl als auch das Regattakomitee haben das Recht, vor Beginn der Regatta oder unmittelbar nach Schluß derselben eine Vermessung vornehmen zu lassen, wofür der Eigner aber nur in dem Falle die Gebühr zu entrichten hat, wenn sich hiedurch ein anderer Rennwert ergibt.

7. Die Meldungen

für alle oder für einzelne Regatten sind auf den hier beigehefteten Drucksorten, verschlossen und unmittelbar an die vorgedruckte Adresse zu richten. Meldungen nach Meldeschluß sind ungültig. Telegraphische Meldungen müssen vor Meldeschluß aufgegeben sein.

8. Der Einsatz.

Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Einsatzes; ganz Reugeld.

9. Die Rennabzeichen.

Jede Yacht hat im Großtop eine Rennflagge zu führen. Außerdem sind auf beiden Seiten des Großsegels am Achterliek dicht unter der Gaffel Nummerntücher zu führen, die vom veranstaltenden Verein ausgegeben werden. Beim Abholen der Tücher sind 5 Kronen zu hinterlegen, die bei der Ablieferung zurückerstattet werden. Yachten, deren Rennabzeichen den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Regatta ausgeschlossen.

Kanoes führen keine Nummerntücher.

10. Die Mannschaft.

Die Zahl der an Bord erlaubten Personen beträgt:

für Klasse IV	{ a) 6 Personen
	{ b) 5
» » V	4

Klasse VI, Sonderklasse, 6 m-Klasse und alte Jollen: 3 Personen,
5 m-Klasse und Verbandjollen: 2 Pers.¹⁾,
Kanoes: 1 Person.

Die Sonderklasse und die Verbandjollen dürfen nur mit Amateurmansschaft segeln. Sofern zu einer Sonderklassenregatta des k. k. U. Y. C. Attersee nur dem k. k. U. Y. C. angehörende Yachten gemeldet werden sollten, ist versuchsweise eine bezahlte Hand zugelassen. Für zusammengelegte SL-Unterklassen gilt die Mannschaftszahl der höheren.

Bei allen internationalen Wettfahrten muß ein Mitglied eines anerkannten Segelklubs an Bord sein, das als Eigner oder dessen Vertreter für die Yacht verantwortlich ist.

11. Abkürzen, Abbrechen und Verlegen der Regatten.

Das Regattakomitee kann Tag oder Stunde der Regatten verschieben, die Bahn verkürzen und die Regatten für einzelne oder alle Klassen abbrechen oder ungültig erklären.

12. Die Klassen-Preise.

In jeder ausgeschriebenen Klasse erhalten die mit Vergütung schnellsten Yachten Klassenpreise, und zwar entfallen in jeder Klasse:

ein Preis	für 1 bis einschließlich 3
zwei Preise	» 4 » » 6
drei »	» 7 » » 9 gemeldete Yachten usw.

Geht eine Yacht in nationaler oder interner Regatta allein über die Bahn (Einzelfahrt), so erhält sie nur dann ihren Klassenpreis, wenn ihre berechnete Zeit bei gleichem Start und gleicher Bahn nicht größer ist, als die berechnete Zeit der letzten Preisträgerin in jener Klasse, der die alleingehende Yacht ihrem Rennwert nach zunächst liegt.

¹⁾ Abänderung bezüglich der Verbandjollen den Ausschüssen der Vereine vorbehalten.

13. Besondere Preise.

Außer den Klassenpreisen sind die in den besonderen Bestimmungen angeführten besonderen Preise zu gewinnen.

Stiftungsurkunde des Cima-Pokales (1912).

1. Der Pokal führt den Namen »Cima-Pokal« und wurde 1912 von Herrn Prof. Dr. P. Clairmont dem k. k. Union-Yacht-Club Attersee als Wanderpreis gestiftet.

2. Bewerber um den Besitz des Pokales können nur Vereine des k. k. Union-Yacht-Club sein mit einer Yacht, die Eigentum des Vereines oder eines oder mehrerer seiner Mitglieder und bei demselben eingetragen ist. Die Yacht muß ihren regelmäßigen Ankerplatz auf dem Segelwasser des betreffenden Vereines haben.

3. Herausforderungen um den Pokal sind in einer vorläufigen Anmeldung an den verteidigenden Verein bis 1. Juli des Jahres zu richten, in dem der Kampf um den Pokal ausgetragen werden soll. Der vorläufigen Anmeldung hat bis zum jeweilig zu bestimmenden Meldeschluß die Meldung zu folgen.

4. Das erstmal wird der Pokal vom Zweigvereine Attersee verteidigt.

5. Dreimal hintereinander durch denselben Verein gewonnen, geht der Pokal in das Eigentum dieses Vereines über.

6. Die Rennen um den Pokal haben immer zur Zeit der Regatten des verteidigenden Vereines auf seinem Segelwasser stattzufinden. Wenn eine Herausforderung eingelaufen ist, entscheiden zwei gewonnene von drei Rennen über den Besitz des Pokals; liegen zwei oder mehrere Herausforderungen vor, so entscheidet das folgende Punktsystem:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Platz | 100 Punkte, |
| 2. Platz | 65 Punkte, |
| 3. Platz | 35 Punkte, |
| 4. und 5. Platz | je 15 Punkte. |

Die Anzahl der gewonnenen Punkte gibt die Reihenfolge, in der die Yachten ein Anrecht auf den Pokal haben.

Startet eine Yacht einmal nicht, so verliert sie jedes Anrecht auf den Preis, doch sind die gesegeelten Rennen gültig und muß die Regatta der Ausschreibung gemäß zu Ende geführt werden.

7. Die Yachten müssen ihrem Rennwert nach der internationalen 6 m-Klasse angehören.

8. Die Mannschaft der Yachten hat ausschließlich aus Amateuren zu bestehen, die aktive Mitglieder oder Junioren des durch ihre Yacht vertretenen Vereines sein müssen.

9. Die Segelbahn muß wenigstens 8 Seemeilen lang sein. Die höchste zulässige Fahrzeit ist hiefür mit 2 : 16 : 00 festgesetzt.

An einem Tage dürfen ohne besondere Vereinbarung nicht mehr als zwei Rennen gefahren werden.

10. Das Rennkomitee besteht, wenn zwei Vereine beteiligt sind (ein herausfordernder und ein verteidigender), aus je zwei, wenn mehrere Vereine beteiligt sind, aus je einem von den beteiligten Vereinen zu wählenden Mitglieder. Das Komitee wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden.

11. Das Rennkomitee wählt aus Mitgliedern eines anerkannten Yachtclubs drei Schiedsrichter. Diese müssen ausübende Segler sein und dürfen nicht schon dem Rennkomitee angehören.

12. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Segelordnung des k. k. Union-Yacht-Club.

13. Zeitgemäße Abänderungen an dieser Urkunde behält sich der Ausschuß des Zweigvereines Attersee im Einvernehmen mit dem verteidigenden Vereine vor.

Bestimmungen für 1913.

Als Tage für die Ausseglung des Cima-Pokales sind der 19., 21. und 23. August vorbehalten.

Die Bahn ist: Je nach der Windrichtung: Klubhaus, Nußdorf, Kammer, Weyregg, Klubhaus oder umgekehrt, bzw. das Dreieck Klubhaus, Nußdorf, Weyregg, Klubhaus zweimal. — 9 Seemeilen.

Segelzeit: 2 . 33 . 00.

Meldeschluß: 6. August 1913, mittags.

Der Besitzer der siegenden Yacht erhält ein verkleinertes Exemplar des Pokales als Erinnerungszeichen.

Vorschriften für Segelkanoes.

(Beschlossen vom Zentralausschuß am 16. April 1912.)

Diese Vorschriften, welche bis 31. Dezember 1914 gelten, bilden eine Ergänzung der »Segelordnung 1910«, die hinsichtlich der Segelkanoes soweit in Kraft bleibt, als sie nicht durch nachfolgende Bestimmungen abgeändert erscheint.

§ 1.

Die Kanoes werden nach Klasse I, Klasse II und Klasse III unterschieden.

Klasse I umfaßt jene Boote, welche als gedeckte Schwertboote, spitzgattet, mit gerundeter Kimm und auf Kiel und Steven gebaut sind, sowie 4·0 m größte Länge, 0·95 m größte Breite und 5·50 m² größte Segelfläche nicht überschreiten.

Klasse II umfaßt jene Boote, welche als gedeckte Schwertboote, spitzgattet, mit gerundeter Kimm und auf Kiel und Steven gebaut sind. Die größte Breite muß ein Fünftel bis ein Sechstel der Länge über alles betragen, die größte Segelfläche darf 5 m² nicht überschreiten. Die Stärke der Planken ist mit mindestens 5 mm, die des Decks mit 4 mm beschränkt.

Klasse III umfaßt gedeckte Schwertboote, welche auch als Sharpie gebaut sein können. Ein flaches Heck ist gestattet, doch darf dessen Breite höchstens die Hälfte der größten Breite betragen. Die Segelfläche ist mit 10 m² begrenzt. Die Mindeststärke der Planken ist mit 6 mm, die des Decks mit 4 mm und die des Bodens (bei Sharpies) mit 10 mm festgesetzt.

§ 2.

Bei der Vermessung der Breite wird die Stärke der Scheuerleiste nicht eingerechnet. Ballast ist in keiner Form gestattet. Bei allen drei Klassen sind wasserdichte Schotten oder Luftkästen mit genügender Tragfähigkeit für die Mannschaft bei gekentertem Boote vorzusehen.

§ 3.

Die Vermessung der Segelfläche erfolgt nach den Bestimmungen des § 31 der Instruktionen für Yachtvermesser.

§ 4.

Die Regatten für Segelkanoes können als nationale sowie als interne ausgeschrieben werden.

§ 5.

Für Kanoes, welche an diesen Regatten teilnehmen, muß bei Klasse I ein gültiger Meßbrief, bei Klasse II und III auch ein gültiges Bauzeugnis vorgewiesen werden können.

§ 6.

Der Meldeschluß für die Regattaanmeldungen soll mindestens zwei Tage vor dem Regattatage liegen.

§ 7.

Die Klassen I und II segeln zusammen ohne Vergütung in einer Klasse. Eine Teilung kann vorgenommen werden, wenn auf jede Klasse drei oder mehr Nennungen entfallen.

§ 8.

Bezahlte Mannschaft ist untersagt. In der Klasse I und II ist eine Person, in der Klasse III sind zwei Personen als Besatzung gestattet.

II.

Die besonderen Bestimmungen.

A. Stammverein.

1.

Sonntag, den 1. Juni 1913, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Dienstag, den 27. Mai 1913, mittags.

Internes Handikap um den „Donaubecher“.

Für Yachten bis zu 5·5 SL aufwärts.

Start: Vor dem Klubhause (Alte Donau).

Bahn: Die Strecke: Klubhaus, Inselfspitze, Stürzl, Inselfspitze, Klubhaus, einmal. — Bahnlänge: zirka 3 Seemeilen.

Kein Einsatz.

Besonderer Preis: »Der Donaubecher«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Herrn Dr. Hans Maurus für die schnellste Yacht bis zu 5·5 SL aufwärts, dreimal von demselben Yachtbesitzer zu gewinnen.

- Sieger 1908: Herr Dr. Hans Frh. v. Friebeisz und Herr Max Schmidt mit »Anita II«.
- » 1909: Herr Dr. Feri Angerer und Herr Ingenieur Robert Egon Flatz mit »Spatz«.
 - » 1910: Herr Max Schmidt und Herr Ludwig Neumann mit »Baby«.
 - » 1911: »Pussy« mit Herrn Dr. Johanny am Ruder.
 - » 1912: »Brummer« mit Herrn Rudolf Schlenk am Ruder.

2.

Samstag, den 17. Mai 1913, nachmittags 4 Uhr 30 Min.

Meldeschuß: Donnerstag, den 15. Mai 1913, mittags.

I. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder.

3.

Sonntag, den 25. Mai 1913, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Freitag, den 23. Mai 1913, mittags.

II. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder.

4.

Samstag, den 31. Mai 1913, nachmittags 4 Uhr 30 Min.

Meldeschuß: Donnerstag, den 29. Mai 1913, mittags.

III. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder.

5.

Samstag, den 7. Juni 1913, nachmittags 4 Uhr 30 Min.

Meldeschuß: Donnerstag, den 5. Juni 1913, mittags.

IV. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder.

6.

Sonntag, den 8. Juni 1913, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Freitag, den 6. Juni 1913, mittags.

V. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder.

Besondere Preise für die Kanoeregatten.

Jenes Kanoe der Klasse I und II, welches für alle fünf ausgeschriebenene Kanoeregatten gemeldet hat und innerhalb seiner Klasse die größte Punktzahl erreicht, gewinnt einen vom U. Y. C. St. V. gestifteten Ehrenpreis.

Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Bewertung der letzt-gesegelten Regatta.

Bewertung: I. Platz = 100 Punkte

II. » = 50 »

III. » = 20 »

IV. » = 5 »

V. » = 2 »

B. Zweigverein Wörthersee.

Wörthersee-Woche

21. bis 27. Juli 1913.

Internationale und nationale Segelregatten des k. k. Union-Yacht-Clubs Zweigverein Wörthersee.

1. Die Regatten Nr. 7, 9, 11, 13, 15, 17 finden nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. statt; die Regatten Nr. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 19 nach den Wettsegelbestimmungen des k. k. U. Y. C. (Segelordnung vom Jahre 1910).

2. Sämtliche Regatten finden vor der Restauration Lampel in Dellach am Wörthersee statt; der Start ist fliegend ohne Zeiten, täglich 3 Uhr nachmittags.

3. Segelbahn: Dreieckskurse im westlichen Seebecken von 4—8 $\frac{1}{2}$ Seemeilen, je nach den Windverhältnissen; Näheres im Programm.

4. Die Zahl der an Bord erlaubten Personen beträgt:

für die 6 m R-Klasse	3 Personen
» » SI-Klasse V	4 »
» » SI-Klasse VI	3 »
» » nationale Jollenklasse	2 Amateure.

5. Es steht dem Regattakomitee jederzeit frei, die Regatta abzusagen oder abubrechen (schwarzer Ball an der Signalraa), in welchem Falle die Aussegelung am nächsten Morgen um 7 Uhr stattfindet, oder den Start um eine Viertelstunde (auch mehrmals) zu verschieben (weißer Ball an der Signalraa).

6. Die Unterscheidungsnummern werden ab 19. Juli gegen Erlag von 5 Kronen im Bootshaus des k. k. U. Y. C. Z. W. ausgestellt; die Rückstellung muß bis 1. August erfolgen, sonst verfällt der hinterlegte Betrag.

7. Die Programme werden ab 19. Juli im Bootshaus des Klubs und am Startplatz erhältlich sein.

8. Meldeschluß für sämtliche Regatten mit Ausnahme des Handikaps (Nr. 19) **Montag, den 14. Juli, 12 Uhr mittags**; für das Handikap (Nr. 19) am 26. Juli, 3 Uhr nachmittags.

9. Vermessungsbegehren und Meldungen (unter Anschluß des Einsatzes) an Herrn Dr. Robert Johanny, Maria-Wörth.

10. Proteste sind längstens eine halbe Stunde nach Schluß der Regatta unter Anschluß von 20 Kronen schriftlich beim Regattakomitee zuhanden des Vorsitzenden Herrn Emil Rank zu überreichen. Die Ermächtigung des Regattakomitees zur Disqualifikation ohne Protest (§ 44) wird dahin ausgelegt, daß nur eigene Wahrnehmungen von Komiteemitgliedern, nicht auch Mitteilungen seitens der Konkurrenten, ein solches Einschreiten zur Folge haben können.

11. Die Preise gibt, sofern nichts darüber angegeben erscheint, der k. k. U. Y. C. Z. W.

12. Zum Auswaggonieren und Zuwasserbringen auswärtiger Regattaboote in Pörschach am See (Südbahnstation) stellt der k. k. U. Y. C. Z. W. seine Krahn- und Slipanlage unentgeltlich zur Verfügung.

7.

Montag, den 21. Juli 1913.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Klassenpreise: Ehrenpreise.

Besonderer Preis: Der Grane-Pokal, gegeben von Frau Margarethe von Sonnenthal für die bei den Regatten Nr. 7, 11 und 15 nach Punktwertung (s. Programm) schnellste 6 m R-Yacht.

8.

Montag, den 21. Juli 1913.

Nationale Regatta.

Offen a) für die Sl-Klasse V (nur Kielyachten),

b) » » Sl-Klasse VI (nur Kielyachten),

c) » » nationale Jollenklasse.

Einsatz: 10 Kronen.

Klassenpreise: Cockpitschilder.

Besondere Preise: Ehrenpreise, entsprechend der Zahl der Meldungen in jeder Klasse, nach Punktwertung (s. Programm) in den Regatten Nr. 8, 12 und 14 zu gewinnen.

9.

Dienstag, den 22. Juli 1913.

Internationale Regatta.

(Ernst Hartmann-Gedächtnisregatta.)

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Klassenpreise: Die im Jahre 1912 zur Erinnerung an Ernst Hartmann gestifteten Cockpitschilder.

Besondere Preise:

1. Dem Sieger der Wanderpreis des k. k. U. Y. C. Z. W. für 6 m R-Yachten, gestiftet 1912, dreimal binnen fünf Jahren von demselben Yachteigner auf dem Wörthersee zu gewinnen; Verteidiger Herr Ernst Schreiner (k. u. k. Y. G.) mit Gefion III (1912).

2. Der Fram-Pokal, Herausforderungspreis, gestiftet 1913 von Herrn Roman Uhl, für einen begrenzten Kreis von Yachtclubs; die Stiftungsbestimmungen werden demnächst nach endgültiger Festsetzung den dafür in Aussicht genommenen Yachtclubs bekanntgegeben werden. Zum erstenmal wird der Fram-Pokal in den Regatten Nr. 9, 13 und 17 ausgesegelt.

10.

Dienstag, den 22. Juli 1913.

Nationale Regatta.

(Ernst Hartmann-Gedächtnisregatta.)

Zulassung und Einsatz wie bei Nr. 8 am 21. Juli.

Klassenpreise: Die im Jahre 1912 zur Erinnerung an Ernst Hartmann gestifteten Cockpitschilder.

Besondere Preise: Für die nationalen Jollen Ehrenpreise. Für die mit Vergütung schnellste Yacht der SL-Klassen V und VI ein Ehrenpreis, gegeben von Herrn Robert Salcher.

11.

Mittwoch, den 23. Juli 1913.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Klassenpreise: Ehrenpreise, gegeben von Herrn Doktor Siegmund Ritter v. Sonnenthal.

Besonderer Preis: Der Grane-Pokal (s. bei Nr. 7 am 21. Juli 1913).

12.

Mittwoch, den 23. Juli 1913.

Nationale Regatta.

Zulassung, Einsatz und Preise wie bei Nr. 8 am 21. Juli.

13.

Donnerstag, den 24. Juli 1913.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Klassenpreise: Ehrenpreise.

Besonderer Preis: Fram-Pokal (s. bei Nr. 9 am 22. Juli).

14.

Donnerstag, den 24. Juli 1913.

Nationale Regatta.

Zulassung, Einsatz und Preise wie bei Nr. 8 am 21. Juli.

15.

Freitag, den 25. Juli 1913.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Klassenpreise: Ehrenpreise, der erste Preis gegeben von Herrn Prof. Dr. Paul Clairmont.

Besonderer Preis: Grane-Pokal (s. bei Nr. 7 am 21. Juli).

16.

Freitag, den 25. Juli 1913.

Nationale Regatta.

Zulassung und Einsatz wie bei Nr. 8 am 21. Juli.

Klassenpreise: Cockpitschilder.

Besondere Preise: Ehrenpreise nach Maßgabe der Meldungen in allen Klassen; für die nationalen Jollen gegeben von Herrn Prof. Dr. Paul Clairmont.

17.

Samstag, den 26. Juli 1913.

Internationale Regatta.

Für die 6 m R-Klasse.

Einsatz: 15 Kronen.

Klassenpreise: Ehrenpreise, gegeben von den Damen des k. k. U. Y. C. Z. W.

Besonderer Preis: Fram-Pokal (s. bei Nr. 9 am 22. Juli).

18.

Samstag, den 26. Juli 1913.

Nationale Regatta.

Zulassung, Einsatz und Klassenpreise wie bei Nr. 8 am 21. Juli.

Besondere Preise: Ehrenpreise, gegeben von Mitgliedern des k. k. U. Y. C. Z. W.

19.

Sonntag, den 27. Juli 1913.

Handikap um den Seehortpreis, gegeben von den Herren Viktor und Paul Urban.

Offen für alle bei einem inländischen Yachtclub eingetragenen, sowie für jene der I. Y. R. U. angehörigen Yachten, die sich an den internationalen Regatten der Wörthersee-Woche beteiligt haben.

Die Handikap-Vorgaben werden 48 Stunden vor dem Start durch den Ausschuß bekanntgegeben.

Einsatz: 10 Kronen.

Klassenpreise: Cockpitschilder.

Besonderer Preis: Der Seehortpreis.

C. Zweigverein Attersee.

Regatten werden nur gesegelt, wenn mindestens zwei Meldungen eingehen.

In den R- und SL-Klassen und in dem auf Seite 8 der allgemeinen Bestimmungen festgelegten Falle auch in der Sonderklasse ist bezahlte Mannschaft in diesem Jahre versuchsweise erlaubt. Im Falle der Bewerbung um den Tritonpreis in Regatta Nr. 23 sind an Bord nicht nur jede bezahlte Hand, sondern auch Personen, deren Beruf Bootbau und Segelmacherei ist, selbst wenn sie einem Segelklub als Mitglied angehören, ausgeschlossen.

Die Klassenpreise sind durchwegs Kunstgegenstände; zu jedem gebührt der Yacht ein Cockpitschild, das nur der k. k. U. Y. C. Attersee gegen Bezahlung der Kosten von 8 Kronen beizustellen hat. Außer den Klassenpreisen werden einige besondere Preise verliehen.

Handikap-Vergütungen werden vom Ausschuß festgesetzt.

Meldesluß: Mittwoch, den 6. August 1913, mittags. Alle Meldungen sind an Herrn Ing. R. O. Kluger, Wien, XIII/6, St. Veitgasse 67, zu richten und dorthin (oder auf dessen Postkonto 87.502) die Einsätze einzuzahlen.

Die Nummerntücher, Programme und Segelordnung werden ab 14. August im Klubhaus in Attersee ausgegeben. Erstere müssen bis 31. August rückerstattet sein.

Einsatz: Für Yachten 10, für Jollen, Boote unter 25 m² Segelfläche und Kanoes 6 Kronen.

20.

Samstag, den 16. August 1913, vormittags 10 Uhr.

Handikap für Kreuzeryachten.

Handikap für Boote unter 25 m² Segelfläche.

Regatta für Verbandsjollen.

Start: Vor dem Klubhause in Attersee.

Bahn: Je nach der Windrichtung: Klubhaus, Nußdorf, Kammer, Weyregg, Klubhaus oder umgekehrt, bzw. das Dreieck Klubhaus, Nußdorf, Weyregg, Klubhaus zweimal. — 9 Seemeilen.

21., 22.

Sonntag, den 17. August 1913, vormittags 10 Uhr.

Handikap um den „Klubhauspreis“.

Für Yachten aller Klassen und Jollen gemeinsam.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 20.

Klassenpreis: Der »Klubhauspreis«, Ehrenpreis des k. k. U. Y. C. Attersee für die im Handikap schnellste Yacht aller Klassen, gegeben zur Erinnerung an die Feier der Eröffnung des Klubhauses im Jahre 1908.

I. Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause in Attersee.

Bahn: Nach Wahl des Regattakomitees, mindestens 3 Seemeilen.

23.

Montag, den 18. August 1913, morgens 6 Uhr.

(Die Regatta kann auf keinen anderen Tag verlegt werden.)

Regatta um den „Triton-Preis“.

Für Kielyachten der Klassen V und VI gemeinsam.

Start: Vor dem Klubhaus in Attersee.

Bahn: Klubhaus, Burgau, Seewalchen, Klubhaus oder umgekehrt. — 20 Seemeilen.

Besonderer Preis: Der »Triton-Preis« Wanderpreis, gegeben von den Herren Hermann, Paul und Richard Scheibe für die mit Vergütung schnellste Yacht, in drei aufeinander folgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1904: »Triton II«.
» 1905 und 1906: »Windspiel IV«.
» 1907: »Stiefmütterchen«.
» 1908: »Pia«.
» 1909 und 1910: »Teltow«.
» 1911: »Hexe«.
» 1912: »Mara III«.

24.

Montag, den 18. August 1913, nachmittags 1/23 Uhr.

Regatta für Verbandsjollen.

Start und Bahn wie bei Regatta 20.

25., 26.

Mittwoch, den 20. August 1913, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den „Teltow-Preis“ und den „Buchberg-Pokal“.

Für Yachten der Klasse V und VI.

V. internationale Regatta.

Für die 6 m- und die Sonderklasse und für Verbandsjollen.

Start: Vor dem Klubhause in Attersee.

Bahn: Wie bei Regatta am 16./VIII. (20).

Segelzeit: Für Klasse IV und V: 2.15.00, für Klasse VI: 2.30.00.

Klassenpreis: Der »Warum-Pokal«, gegeben 1912 von Herrn Heinz Gerl für die schnellste Verbandsjolle.

Besondere Preise: Der »Teltow-Preis«, Wanderpreis, gegeben 1910 von Herrn Richard Bolt für die mit Vergütung schnellste Yacht der Klasse V, dreimal ohne Folge von demselben Yachteigner zu gewinnen.

Sieger 1910: die Herren Ing. R. O. Kluger, Dr. H. Redtenbacher und Dr. H. Bolt mit »Teltow«.

» 1911: Herr G. Rumpel mit »Windspiel II«.

» 1912: Herr Dr. Faber mit »Vera«.

Der »Buchberg-Pokal«, Wanderpreis, gegeben 1906 von Herrn Dr. R. Faber für die mit Vergütung schnellste Yacht der Klasse VI, die ihren ständigen Ankerplatz auf dem Attersee hat, in drei aufeinander folgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1906: »Hexe«.

» 1907: »Stiefmütterchen«.

» 1908: »Schelm«.

» 1909: »Nixe«.

» 1910 und 1911: »Hexe«.

» 1912: »Mara III«.

27.

Freitag, den 22. August 1913, vormittags 10 Uhr.

VI. internationale Regatta.

Für Yachten der 6 m-Klasse und der Sonderklasse.

Für Verbandsjollen.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 20.

28., 29.

Sonntag, den 24. August 1913, vormittags 10 Uhr.

XXVIII. Pokal-Regatta.

Für Yachten der Klassen V und VI.

VII. internationale Regatta.

Für Yachten der 6 m-Klasse und der Sonderklasse.

Für Verbandsjollen.

Start und Bahn: Wie bei Regatta 20.

Besondere Preise: Der »Windspiel II-Pokal«, Wanderpreis, gegeben 1906 von Herrn C. Aueried sen. für die mit Vergütung schnellste Yacht der Unterklasse VIa, in drei aufeinander folgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1906: »Hexe«.

- » 1907: »Stiefmütterchen«.
- » 1908 und 1909: »Schelm«.
- » 1910: »Windspiel X«.
- » 1911: »Stiefmütterchen«.
- » 1912: »Mara III«.

Der »Preis von Kammer«, Wanderpreis, gegeben 1906 von der Direktion des Hotel Seehof in Kammer für die berechnet schnellste Yacht der Klasse VI, in zwei aufeinander folgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1906: »Emma III«.

- » 1907: »Stiefmütterchen«.
- » 1908: »Windspiel X«.
- » 1909: »Hexe«.
- » 1910: »Mara III«.
- » 1911: »Bajazzo«.
- » 1912: »Mara III«.

D. Zweigverein Traunsee.

Meldesluß: Sonntag, den 27. Juli 13, mittags.

Die Nummerntücher werden ab Dienstag, den 29. Juli, auf dem Klubplatz in Gmunden ausgegeben, wo auch die Segelvorschriften zum Preise von 1 Krone zu erhalten sind.

Die Programmausgabe erfolgt ab Samstag, den 2. August.

Die Klassenpreise sind Cockpitschilder und die später angegebenen besonderen Preise.

Außerdem wird ein Jubiläums-Saisonpreis in den Regatten I, II, III und V ausgesetzt und erhält jede Yacht, die im Jubiläums-Handikap startet, ein Erinnerungs-Cockpitschild.

Der Einsatz ist 10 Kronen für jede Regatta.

Die Meldungen sind zu richten: An den Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club Traunsee, zu Händen des Herrn V. Thausing, Gmunden, Ober-Österreich, Elisabethstraße.

Die Handikap-Vergütung wird vom Ausschuß festgesetzt.

Bestimmungen für den Jubiläums-Saisonpreis Traunsee, 1913.

1. Der Preis wird von den Yachten der zusammengelegten Klassen V und VI in den Regatten der SL-Yachten 30, 31, 32 und 34 nach Punktsystem ausgesegelt.

2. In jeder Regatta erhält die mit Vergütung schnellste Yacht soviel Punkte, als Nennungen in der Regatta waren, jede folgende um je einen Punkt weniger, wer nicht startet, distanziert wird oder aufgibt 0.

Jeder Yacht wird eine Regatta mit der kleinsten Punktzahl nicht gezählt. — Die größte Summe der Punkte der übrigen Regatten ergibt den Sieger.

3. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der ersten Preise, wenn auch diese gleich sind eine Regatta nur der Anwärter am 11. August, nachmittags 3 Uhr, mit der Bahn der Gmundner-Pokalregatta.

4. Für die Auslegung der Bestimmungen ist der Ausschuß maßgebend.

30.

Sonntag, den 3. August 1913, nachmittags 3 Uhr.

Orterbucht-Regatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Das Dreieck Gmunden, Ort, Prillinger, Gmunden, zweimal. — Bahnlänge: zirka 5 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Zweiter Orterbucht-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1907 von einem Mitgliede des

k. k. U. Y. C. Traunsee für die schnellste Yacht aller Klassen, in zwei Jahren von derselben Yacht und demselben Besitzer zu gewinnen.

- Sieger 1907: »Bajazzo«.
 » 1908: nicht ausgesegelt.
 » 1909: »Wildfang«.
 » 1910: »Stiefmütterchen«.
 » 1911: auf 1912 verschoben.
 » 1912: »Schelm III«.

31.

Montag, den 4. August 1913, morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gmundener Pokal-Regatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. — Bahnlänge: zirka 7 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Gmundener Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von der löblichen Kurkommission Gmunden für die schnellste Yacht aller Klassen, in drei aufeinander folgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1908: »Schelm III.«
 » 1909: »Stiefmütterchen«.
 » 1910: »Miß E«.
 » 1911: auf 1912 verschoben.
 » 1912: »Cobra«.

32.

Dienstag, den 5. August 1913, nachmittags 3 Uhr.

Traunkirchen-Regatta.

1. Für Yachten der Klassen IV und V über 0.75 Tonnen.
2. Für Yachten der Klasse VI.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Die Strecke Gmunden, Traunkirchen, Slatin und zurück. — Bahnlänge: zirka 8 Seemeilen.

Besonderer Preis: Der »Traunstein-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1907 »von einem alten Getreuen« für die schnellste Yacht aller Klassen, in zwei Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1907: »Ran II«.
 » 1908: »Delphine«.
 » 1909: »Wildfang«.
 » 1910: »Stiefmütterchen«.
 » 1911: auf 1912 verschoben.
 » 1912: »Gladys«.

33.

Mittwoch, den 6. August 1913, nachmittags 3 Uhr.

R-Yachten-Regatta.

Für R-Yachten der 6 m-Klasse.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. Bahnlänge zirka 7 Seemeilen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gespendet von einem Mitglied des k. k. U. Y. C. Traunsee.

Besondere Bestimmung: Mindestens zwei Meldungen oder keine Regatta.

34.

Donnerstag, den 7. August 1913, morgens 6 Uhr.

Ebensee-Regatta.

Für Yachten der Klassen IV, V und VI.

Start: Morgens: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Die Strecke Gmunden, Ebensee, Gmunden. — Bahnlänge: zirka 14 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Zweiter Ebenseer Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von einem Mitglied des k. k. U. Y. C. Traunsee für die schnellste Yacht aller Klassen, zweimal von derselben Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1908: »Miß E«.
 » 1909: »Wildfang«.
 » 1910: »Stiefmütterchen«.
 » 1911: auf 1912 verschoben.
 » 1912: »Gladys«.

35.

Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. August 1913,
nachmittags 3 Uhr.

Jubiläums-Handikap.

Für Yachten des k. k. U. Y. C. aller Klassen,
gemeinsam.

Start: Vor der Esplanade in Gmunden.

Bahn: Jedesmal: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger,
Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. — Bahnlänge: zirka
7 Seemeilen jedesmal. — Die Segelzeiten beider Tage werden
summiert.

Fahrzeit: Höchstens 2 Stunden 15 Minuten absolute
Segelzeit der schnellsten Yacht für die Bahn von 7 Seemeilen.

Besondere Preise: Pokal, gespendet von dem
k. u. k. Yachtgeschwader für die siegreiche Yacht und
auch zu jedem anderen Klassenpreis ein Ehrenpreis.

E. Zweigverein Wolfgangsee.

Meldeschuß: Mittwoch, den 13. August, 1913, mittags.

Bezahlte Mannschaft ist nur in Klasse IV gestattet.

Die Nummerntüchern sind bei Herrn Dr. Paul Strohschneider in St. Gilgen zu erhalten.

Programmausgabe vom 19. August 1913 an in Fischers
Seerestaurations in Gilgen.

36.

Mittwoch, den 20. August 1913, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta für Kielyachten.

Für Klassen IV, V, VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in St. Gilgen bei Fischers
Seerestaurations.

Bahn: Ein Dreieck vor St. Gilgen, zweimal. — Bahnlänge: 8 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besonderer Preis: Der »Wolfgangsee-Preis«, gestiftet 1911 von Herrn Ing. G. Rumpel für die schnellste Kielyacht aller Klassen, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

1911 Gewinner: »Medora«.

37.

Donnerstag, den 21. August 1913, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta.

Für Klassen IV, V, VI.

Start: wie bei 1.

Bahn: Dreieck: St. Gilgen, Brunnenwinkel, Strobl, St. Gilgen. — Bahnlänge 11 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

38.

Freitag, den 22. August 1913, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta.

Für Klassen IV, V, VI.

Start: wie bei 36.

Bahn: Ein Viereck vor St. Gilgen, zweimal. — Bahnlänge 11 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besonderer Preis: Der »Rautendelein-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Herrn C. C. Friese für die schnellste Yacht der Klasse VI, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1908: »Orion II«.
 » 1909: »Bajazzo«.
 » 1910: »Nelly«.
 » 1911: »Pirat«.
 » 1912: »Nelly«.

39.

Samstag, den 23. August 1913, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta.

Für Klassen IV, V, VI.

Start: Wie bei Nr. 36.

Bahn: Wie bei Nr. 36.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besonderer Preis: Der »Pirat-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1910 von Herrn Ingenieur Georg Rumpel für die schnellste Yacht der Klasse VI, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1910: »Bajazzo«.
» 1911: »Pirat«.
» 1912: »Nelly«.

40.

Sonntag, den 24. August 1913, mittags 12 Uhr.

Handikap.

Für alle Klassen (allenfalls Teilung in zwei Abteilungen).

Start: Wie bei Nr. 36.

Bahn: Wie bei Nr. 36.

Einsatz: 10 Kronen.

F. Zweigverein Mondsee.

Meldeschuß für die Regatten am 28., 29., 30., 31. August
und 1. September 1913: Samstag, den 23. August 1913,
mittags.

Die Nummerntücher werden vom Meldungsschlusse
an in der Schifffahrtskanzlei am Franz Josefs-Kai von Mondsee
ausgegeben und müssen bis 10. September zurückgegeben sein.

Anmerkung: Bei den Regatten 37, 38 und 39 werden auch Nennungen
der internationalen Jollen angenommen, doch müssen für das betreffende Rennen
mindestens zwei Nennungen vorliegen.

Programmausgabe: Von Donnerstag, den 28. August an im See-Restaurant in Mondsee, woselbst auch die Wettsegelbestimmungen des k. k. U. Y. C. zum Preise von 1 Krone erhältlich sind.

41.

Donnerstag, den 28. August 1913, vormittags 9 Uhr.

Regatta am Mondsee.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Plomberg.

Bahn: Dreieck im östlichen Mondseebecken, zweimal. —
Bahnlänge: zirka 6 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besondere Preise: Ein Ehrenpreis für die Rennklassen und ein Ehrenpreis für die Tourenklasse, gegeben 1913 von Mitgliedern des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung schnellsten Yachten der Klassen V und VI.

42.

Freitag, den 29. August 1913, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den „Mondsee-Pokal“.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-Restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besonderer Preis: Der »Mondsee-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Gründern des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung schnellste Yacht der Klassen V und VI, dreimal von demselben Yachtbesitzer zu gewinnen.

- Sieger 1908: Herr Dr. L. Richard mit »Emma III«.
» 1909: Herr R. E. Flatz mit »Hiddigeigei ex Emma III«.
» 1910: Frau Lina Friese mit »Bajazzo«.
» 1911: Herr E. Schleiffelder mit »Dreadnought«.
» 1912: Herr E. Schleiffelder mit »Dreadnought«.

43.

Samstag, den 30. August 1913, vormittags 10 Uhr.

Ehrenpreis-Regatta.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-Restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gegeben 1913 von
einem Mitgliede des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung
schnellste Yacht beider Klassen.

44.

Sonntag, den 31. August 1913, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den Klubpokal.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-
restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besondere Preise: Der »Klubpokal«, Wanderpokal,
gestiftet 1908 vom k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung
schnellste Yacht der Klassen V und VI, dreimal von derselben
Yacht zu gewinnen.

- Sieger 1908: und 1909: »Albatros« des Herrn H. v. Hitzinger.
» 1910: »Nelly« des Herrn G. H. Koch.
» 1911: und 1912: »Bajazzo« der Frau Lina Friese.

45.

Montag, den 1. September 1913, vormittags 10 Uhr.

Internes Handikap für Kreuzeryachten.

Für Kreuzeryachten der Klassen V und VI (zusammengelegt).

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim Seerestaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
Bahnlänge: zirka 4 Seemeilen.

Einsatz: 5 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gestiftet 1913 von einem Mitgliede des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung schnellste Kreuzeryacht beider Klassen, zweimal von demselben Yachtbesitzer zu gewinnen.

G. Zweigverein Bodensee.

Offene Regatten.

Für die 10, 9, 8, 7, 6, 5 m R-Klassen,

- > > Sonderklasse,
- > > die nationalen Kreuzerklassen,
- > Jollenklasse,
- > alte Yachten (Handikap).

Preise nach den Wettsegelbestimmungen. Außer den Klassenpreisen werden ev. noch Extrapreise und Startpreise, sowie Punktpreise für die besten Yachten der ganzen Bodensee-woche gegeben.

Frachtvergünstigung. Es wird angesucht, daß die Yachten als Ausstellungsgut frachtfreie Rückbeförderung erhalten.

Nähere Bestimmungen enthält die Ausschreibung des Bodensee-Segler-Verbandes für die Bodenseeweche 1913, die vom Klub bezogen werden kann.

46.

Freitag, den 1. August 1913, Überlingen-Bregenz.

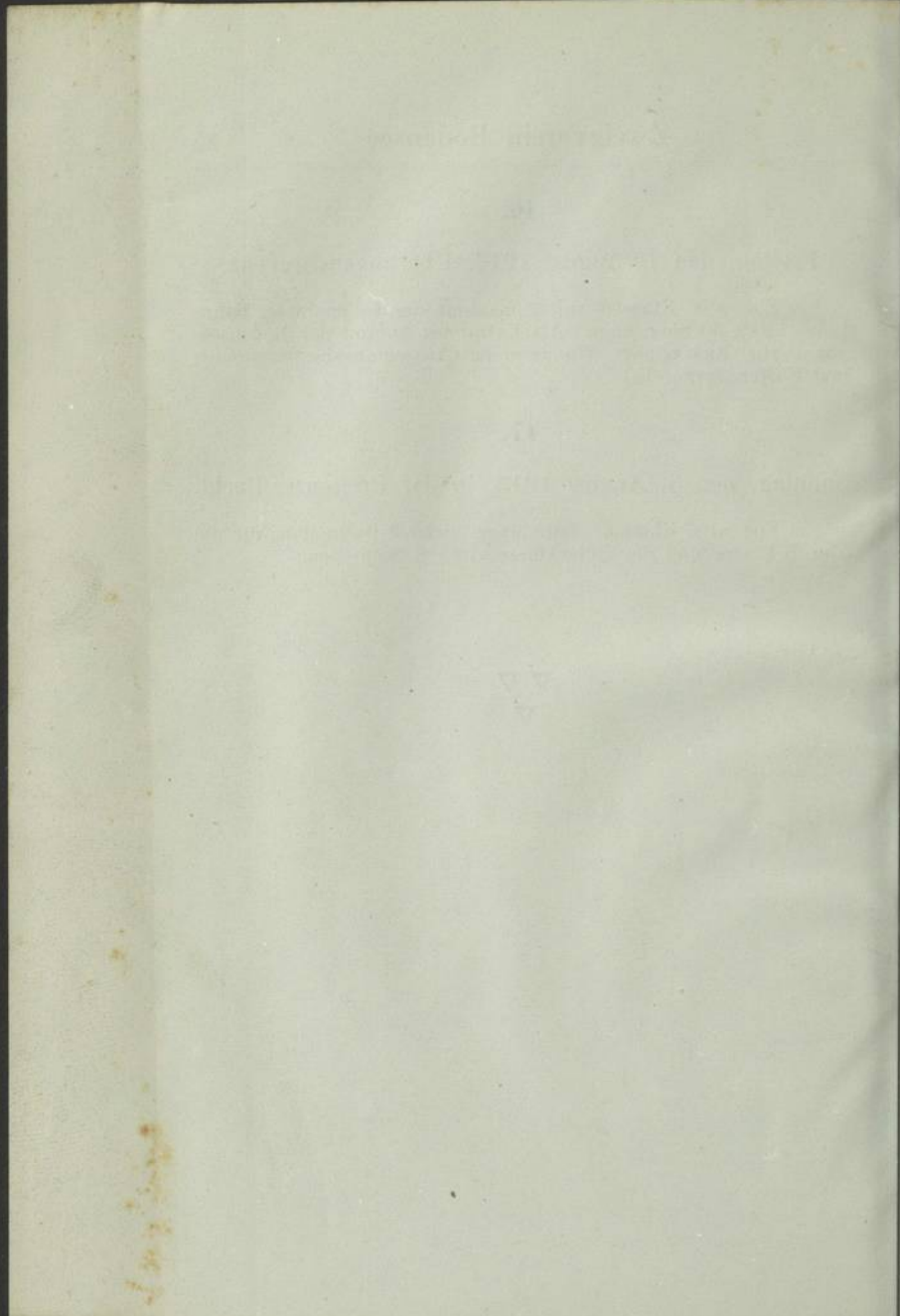
Für alle Klassen mit Ausnahme der Jollenklasse, Bahnlänge zirka 30 Seemeilen. Als Extrapreis kommt der Bodenseepokal zur Ausseglung. Wanderpreis. (Ausseglungsbestimmungen laut Stiftungsurkunde.)

47.

Sonntag, den 3. August 1913, in der Bregenzer Bucht.

Für alle Klassen. Bahnlänge zirka 9 Seemeilen, für die 5 m R-Klasse und die Jollenklasse zirka 6 Seemeilen.





(Formulare für die Meldung zu den Regatten.)

....., den 1913

An den

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club

(Verein):

zu Händen des Herrn

Ich melde die { Yacht
..... Jolle « », Eigner
» » das Kanoe

für die Wettfahrt am 1913

Die Rennflagge ist

Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Der Einsatz per K, K, liegt bei — folgt mit der Post.

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

Adresse des Eigners

Name

Yachtclub

Adresse

Verschlossen abzusenden!

[Faint, illegible text on the left page, possibly bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible text in the middle section, possibly bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible text on the right page, possibly bleed-through from the reverse side.]

(Formulare für die Meldung zu den Regatten.)

den 1913

An den

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club

(Verein):
zu Händen des Herrn

Ich melde die { Yacht
» » das { Jolle « _____ », Eigner
Kanoé

für die Wettfahrt am 1913

Die Rennflagge ist

Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Der Einsatz per K _____, K _____, liegt bei — folgt mit der Post.

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

Adresse des Eigners Name

Yachtclub Adresse

Verschlossen abzusenden!

Verantwortung für die Haltung zu den Parteien

An den

Vorstand des k. k. Union-Fußball-Clubs

(Vertraulich)

zu Händen des Herrn

Yacht

Jolle

Kanoe

Ich melde die

Das

für die Warte am

Die Rennbahn ist

Die Taktung ist

Im Rennverlauf

Der Einsatz der K

Ich unterbreite mich den internationalen Wettbewerbsbestimmungen und übernehme

Das Verantwortlich für die Haltung zu den Parteien

Adresse des Ligas

Verantwortlich

Name

Unterschrift

Verantwortlich für die Haltung zu den Parteien

Meldeschuß:

An den

Mittwoch, den 29. Mai 1912,

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club
Stammverein

mittags.

....., den 1912

z. H. des Herrn Sektionsrates Dr. Hans Maurus.

Ich melde das Canoe ".....", Eigner.....

für die II. interne Canoe-Regatta am **Sonntag, den 2. Juni 1912.**

Seine Rennflagge ist

Die Takelung ist

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.
beziehungsweise den Bestimmungen des k. k. U. Y. C. Stammverein für Canoe-Regatten.

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

Verschlös sen abzusenden!

Meldung zu den Regatten.

An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Stammverein

z. H. des Herrn Sektionsrates Dr. Hans Maurus

in

Wien

I., Minoritenplatz 5.

Meldeschuß:

An den

Dienstag, den 4. Juni 1912,

mittags.

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club
Stammverein

den 1912

z. H. des Herrn Sektionsrates Dr. Hans Maurus.

Ich melde das Canoe ".....", Eigner.....

für die III. interne Canoe-Regatta am **Samstag, den 8. Juni 1912.**

Seine Rennflagge ist

Die Takelung ist

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.
beziehungsweise den Bestimmungen des k. k. U. Y. C. Stammverein für Canoe-Regatten.

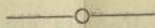
Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

Verschlossen abzuschicken!

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Stammverein

z. H. des Herrn Sektionsrates Dr. Hans Maurus

in

Wien

I., Minoritenplatz 5.

Meldeschuß:
Montag, den 15. Juli 1912,
mittags.

An den
 Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club
 Wörthersee

....., den 1912

z. H. des Herrn Dr. Robert Johanny, Maria-Wörth.

Ich melde die { Yacht « » Eigner
 { Jolle

für die Wettfahrt am 1912

Ihre Rennflage ist Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
 Segellängen
 Segeltonnen

Verschlossen abzuschicken!

Die Einsätze für die Wettfahrt	am 22. Juli 1912 mit K.....
» » »	» 23. » » »
» » »	» 24. » » »
» » »	» 24. » » »
» » »	» 25. » » »
» » »	» 25. » » »
» » »	» 26. » » »
» » »	» 27. » » »
» » »	am 22., 26., 27. » » »

(Doria-Pokal-Regatta)

Zusammen K

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

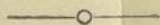
liegen bei — folgen mit der Post.

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Wörthersee

z. H. des Herrn Dr. Robert Johanny

in

Maria-Wörth

Kärnten.

Meldeschuß:

An den

Samstag, den 27. Juli 1912,
mittags.

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club
Wörthersee

....., den 1912

z. H. des Herrn Dr. Robert Johanny, Maria-Wörth.

Ich melde die {Yacht
.....Jolle } Eigner

für das Handicap am **Sonntag, den 28. Juli 1912:**

Ihre Rennflagge ist..... Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Der Einsatz für die Wettfahrt mit K..... liegt bei — folgt mit der Post.

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Verschlös sen abzusen den!

Meldung zu den Regatten.

An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Wörthersee

z. H. des Herrn Dr. Robert Johanny

in

Maria-Wörth
Kärnten.

Meldesluß:

An den

Freitag, 23. August 1912,
mittags.

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club
Traunsee

....., den 1912

z. H. des Herrn Viktor Thausing.

Ich melde die { Yacht « » Eigner
..... Jolle

für die Wettfahrt (l. internes Handicap, am **24. August 1912.**

Ihre Rennflagge ist.....

Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Der Einsatz mit K 6.— liegt bei — folgt mit der Post.

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

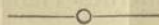
Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Verschlussen abzusenden!

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Traunsee

z. H. des Herrn Viktor Thausing

in

Gmunden, Ob.-Österr.

Elisabethstraße.

Meldeschuß:

An den

Donnerstag, 15. August 1912,

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club

mittags.

Traunsee

den 1912

z H. des Herrn Viktor Thausing.

Ich melde die { Yacht « » Eigner.....
..... Jolle

für die Wettfahrt am 1912.

Ihre Rennflagge ist Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Verschlossen abzuschicken!

Die Einsätze für die Wettfahrt am 25. August 1912 mit K 10.—
» » » » 26. » » » » 10.—
» » » » 26. » » » » 10.—
» » » » 27. » » » » 10.—
» » » » 28. » » » » 10.—
» » » » 29. » » » » 10.—

Zusammen K.....

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

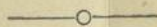
liegen bei — folgen mit der Post.

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Traunsee

z. H. des Herrn Viktor Thausing

in

Gmunden, Ob.-Österr.

Elisabethstraße.

Meldeschuß:

An den

Donnerstag, 29. August 1912,

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club.

mittags,

Traunsee

den 1912

z. H. des Herrn Viktor Thausing.

Ich melde die {Yacht « » Eigner
.....Jolle

für die Wettfahrt (II. internes Handicap) am 30. August 1912.

Ihre Rennflagge ist

Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Der Einsatz per K 6.— liegt bei — folgt mit der Post.

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

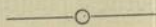
Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Verschlössen abzuschicken!

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Traunsee

z. H. des Herrn Viktor Thausing

in

Gmunden, Ob.-Österr.

Elisabethstraße.

Meldeschuß:

An den

Freitag, 16. August 1912,

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club

mittags.

Wolfgangsee

....., den 1912

z. H. des Herrn Dr. Paul Strohschneider.

Ich melde die { Yacht « » Eigner
Jolle

für die Wettfahrt am August 1912.

Ihre Rennflagge ist Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
Segellängen
Segeltonnen

Die Einsätze für die Wettfahrt am 23. August 1912 mit K 5.—

» » » » 24. » » » » 10.—

» » » » 25. » » » » 10.—, K 20.—

» » » » 26. » » » » 10.—, » 20.—

» » » » 28. » » » » 10.—, » 20.—

Zusammen K

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

liegen bei — folgen mit der Post.

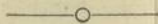
Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Verschlossen abzusenden!

Meldung zu den Regatten.



An den

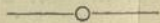
Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Wolfgangsee

z. H. des Herrn Dr. Paul Strohschneider

in

St. Gilgen, Salzburg.

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club

Mondsee

z. H. des Herrn Robert Baum

in

Mondsee, Ob.-Österr.

Meldeschuß:

An den

Sonntag, 25. August 1912,

mittags.

Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club
Mondsee

....., den 1912

z. H. des Herrn Robert Baum in Mondsee.

Ich melde die { Yacht « » Eigner
 { Jolle » Eigner

für die Wettfahrt am September 1912.

Ihre Rennflagge ist Die Takelung ist

Ihr Rennwert ist { Segelmeter
 { Segellängen
 { Segeltonnen

Die Einsätze für die Wettfahrt am 1. September 1912 mit K 20.—, K 10.—

» » » » 2. » » » » 20.—, » 10.—

» » » » 3. » » » » 20.—, » 10.—

» » » » 4. » » » » 5.—

Zusammen K

Das Nichtzutreffende ist durchzustreichen!

liegen bei — folgen mit der Post.

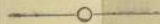
Verschlossen abzusenken!

Ich unterwerfe mich den internationalen Wettsegelbestimmungen und denjenigen des k. k. U. Y. C.

Adresse des Eigners (Name)

Yachtclub (Adresse)

Meldung zu den Regatten.



An den

Vorstand des kaiserl. königl. Union-Yacht-Club
Mondsee

z. H. des Herrn Robert Baum

in

Mondsee, Ob.-Österr.

KAISERL. KÖNIGL. UNION-YACHT-CLUB

DIE
AUSSCHREIBUNG
DER
SEGELREGATTEN
1914.

WIEN, JUNI 1914.

IM SELBSTVERLAG DES K. K. UNION-YACHT-CLUB.

461345-A

1914

KAISERL. KÖNIGL. UNION-YACHT-CLUB

INHALT

DIE

AUSSCHREIBUNG

DER

SEGELREGATTEN

1914

WIEN, JUNI 1914

Buchdruckerei Carl Gerold's Sohn in Wien.

INHALT.

	Seite
Die allgemeinen Bestimmungen für die Regatten des k. k. U. Y. C.	5
Die Stiftungsurkunde des »Cima-Pokales«.	9
Die Stiftungsurkunde des »Fram-Pokales«.	10
Vorschriften für Segelkanoes	12
Die besonderen Bestimmungen für die Regatten des k. k. U. Y. C.:	
A. Stammverein, Reg.: 1 bis 7	14
B. Zweigverein Wörthersee, Reg.: 8 bis 14	17
C. » Attersee, Reg.: 14 bis 21.	23
D. » Traunsee, Reg.: 22 bis 31	26
E. » Wolfgangsee, Reg.: 32 bis 36	29
F. » Mondsee, Reg.: 37 bis 41	32
G. » Bodensee, Reg.: 42 u. 43	35

INHALT

Die allgemeinen Bestimmungen für die Parteien des F. 1.	1
Die Bestimmungen des „Linn-Feldes“	9
Die Bestimmungen des „Kinn-Feldes“	10
Die Bestimmungen für die Parteien des F. 2.	12
Die besonderen Bestimmungen für die Parteien des F. 2.	13
A. Sauerwald, Part. 1 bis 7	14
B. Carlswald, Part. 8 bis 14	17
C. Altsee, Part. 15 bis 21	22
D. Tronee, Part. 22 bis 31	25
E. Woltersdorf, Part. 32 bis 38	29
F. Thode, Part. 39 bis 41	32
G. Thode, Part. 42 bis 49	35

I.

Die allgemeinen Bestimmungen.

1. Zulassung der Yachten.

Es ist bei jeder einzelnen Ausschreibung zum Ausdruck gebracht, welche Yachten zu der betreffenden Regatta zugelassen sind.

2. Die Einteilung der Yachten

erfolgt in R-Yachten, alte SL-Rennyachten, Kreuzeryachten, Sonderklassenyachten, nationale 30 m²-Kreuzeryachten, Verbandsjollen, alte Jollen und Kanoes.

In den SL-Klassen segeln, soweit nicht die einzelnen Klubs anderweitige Bestimmungen beschließen, Kiel- und Schwert-yachten getrennt. Bei internationalen Regatten starten R-Klassen, Sonderklassen, nationale Kreuzeryachten und Verbandsjollen. Alle diese Yachten können auch mit den alten SL-Rennklassen starten, wenn sie hiezu vermessen sind. Über die Zugehörigkeit zur alten Kreuzerklasse entscheidet der Ausschuß des veranstaltenden Vereines.

3. Wettsegelbestimmungen und Meßverfahren.

Alle Regatten werden nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. mit den Ergänzungen der Segelordnung des k. k. U. Y. C. vom Jahre 1910 gesegelt. (Die Vorschriften für Segelkanoes siehe Seite 12.)

4. Vergütung.

Bei internationalen Regatten mit zusammengelegten Klassen wird nach § 35 b der Vermessungsbestimmungen der I. Y. R. U. unter Anwendung der Mittelstufe vergütet.

Bei den Regatten der alten Rennyachten und alten Jollen wird nach der SL-, beziehungsweise ST-Vergütungstabelle der Segelordnung des k. k. U. Y. C. vom Jahre 1910, bei alten Kreuzerregatten auch nach Handikap oder Segelfläche vergütet.

Sonderklassenyachten und Verbandsjollen untereinander segeln ohne Vergütung.

5. Die Klasseneinteilung.

a) Internationale Klassen:

6 m-Klasse von 6 einschl. bis über 5 m	} eventuell zu-
5 m-Klasse » 5 » und darunter	

b) Sonderklasse.

c) Nationale Kreuzerklassen

(45 m²-Klasse und 30 m²-Klasse).

d) Verbandsjollen

(21 m²-Klasse, 14 m²-Klasse).

e) Nationale SL-Klassen.

f) Alte Jollen.

g) Kanoes.

6. Die Vermessung.

Vermessungsbegehren sind zu Beginn der Saison, spätestens aber gleichzeitig mit der Meldung unmittelbar an den Oberbootsmann des veranstaltenden Vereines zu richten und ist mit ihm Zeit und Ort der Vermessung zu vereinbaren. — Die Gebühr für eine Vollvermessung und den Meßbrief beträgt bei R-Yachten 24 Kronen, bei SL-Yachten, Sonder-Klassenyachten, nationalen Kreuzern und Verbandsjollen 10 Kronen, bei alten Jollen 5 Kronen, bei Kanoes 2 Kronen. Die Gebühr für eine Teilvermessung ist gemäß S. O. 1910 geringer. Alle Vermessungsgebühren sind vor der Vermessung zu berichtigen.

Meßbriefe fremder Klubs, die nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. ausgestellt sind, werden vom veranstaltenden Vereins-

ausschuß anerkannt, müssen aber ebenso wie Meßbriefe des k. k. U. Y. C., die nicht vom veranstaltenden Verein ausgestellt sind, der Meldung beiliegen.

Der Ausschuß des veranstaltenden Vereines sowohl als auch das Regattakomitee haben das Recht, vor Beginn der Regatta oder unmittelbar nach Schluß derselben eine Vermessung vornehmen zu lassen, wofür der Eigner aber nur in dem Falle die Gebühr zu entrichten hat, wenn sich hiedurch ein anderer Rennwert ergibt.

7. Die Meldungen

für alle oder für einzelne Regatten sind auf den hier beigehefteten Drucksorten, verschlossen und unmittelbar an die vorgedruckte Adresse zu richten. Meldungen nach Meldeschluß sind ungültig. Telegraphische Meldungen müssen vor Mittag des Tages des Meldeschlusses aufgegeben werden und sind sofort schriftlich in der vorgeschriebenen Form zu bestätigen.

8. Der Einsatz.

Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Einsatzes; ganz Reugeld.

9. Die Rennabzeichen.

Jede Yacht hat im Großtop eine Rennflagge zu führen. Außerdem sind auf beiden Seiten des Großsegels am Achterliek dicht unter der Gaffel Nummerntücher zu führen, die vom veranstaltenden Verein ausgegeben werden. Beim Abholen der Tücher sind 5 Kronen zu hinterlegen, die bei der Ablieferung zurückerstattet werden. Yachten, deren Rennabzeichen den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Regatta ausgeschlossen.

Kanoes führen keine Nummerntücher.

10. Die Mannschaft.

Die Zahl der an Bord erlaubten Personen beträgt:

für Klasse IV	{ a)	6	Personen
	{ b)	5	"
> > V		4	"

Klasse VI, Sonderklasse, 6 m-Klasse, nationale 30 m²-Kreuzer-Verbandsjollen und alte Jollen: 3 Personen, 5 m-Klasse: 2 Personen, Kanoes: 1 Person.

Die Sonderklasse und die Verbandsjollen dürfen nur mit Amateurmannschaft segeln. Für zusammengelegte SL-Unterklassen gilt die Mannschaftszahl der höheren.

Bei allen internationalen Wettfahrten muß ein Mitglied eines anerkannten Segelklubs an Bord sein, das als Eigner oder dessen Vertreter für die Yacht verantwortlich ist.

11. Abkürzen, Abbrechen und Verlegen der Regatten.

Das Regattakomitee kann Tag oder Stunde der Regatten verschieben, die Bahn verkürzen und die Regatten für einzelne oder alle Klassen abbrechen oder ungültig erklären.

12. Die Klassen-Preise.

In jeder ausgeschriebenen Klasse erhalten die mit Vergütung schnellsten Yachten Klassenpreise, und zwar entfallen in jeder Klasse:

ein Preis	für 1 bis einschließlich	3	
zwei Preise	> 4 >	>	6
drei	> > 7 >	>	9 gemeldete Yachten usw.

Geht eine Yacht in nationaler oder interner Regatta allein über die Bahn (Einzelfahrt), so erhält sie nur dann ihren Klassenpreis, wenn ihre berechnete Zeit bei gleichem Start und gleicher Bahn nicht größer ist, als die berechnete Zeit der letzten Preisträgerin in jener Klasse, der die alleingehende Yacht ihrem Rennwert nach zunächst liegt.

13. Besondere Preise.

Außer den Klassenpreisen sind die in den besonderen Bestimmungen angeführten besonderen Preise zu gewinnen.

Stiftungsurkunde des Cima-Pokales (1912).

1. Der Pokal führt den Namen »Cima-Pokal« und wurde 1912 von Herrn Prof. Dr. P. Clairmont dem k. k. Union-Yacht-Club Attersee als Wanderpreis gestiftet.

2. Bewerber um den Besitz des Pokales können nur Vereine des k. k. Union-Yacht-Club sein mit einer Yacht, die Eigentum des Vereines oder eines oder mehrerer seiner Mitglieder und bei demselben eingetragen ist. Die Yacht muß ihren regelmäßigen Ankerplatz auf dem Segelwasser des betreffenden Vereines haben.

3. Herausforderungen um den Pokal sind in einer vorläufigen Anmeldung an den verteidigenden Verein bis 1. Juli des Jahres zu richten, in dem der Kampf um den Pokal ausgetragen werden soll. Der vorläufigen Anmeldung hat bis zum jeweilig zu bestimmenden Meldeschluß die Meldung zu folgen.

4. Das erstmal wird der Pokal vom Zweigvereine Attersee verteidigt.

5. Dreimal hintereinander durch denselben Verein gewonnen, geht der Pokal in das Eigentum dieses Vereines über.

6. Die Rennen um den Pokal haben immer zur Zeit der Regatten des verteidigenden Vereines auf seinem Segelwasser stattzufinden. Wenn eine Herausforderung eingelaufen ist, entscheiden zwei gewonnene von drei Rennen über den Besitz des Pokals; liegen zwei oder mehrere Herausforderungen vor, so entscheidet das folgende Punktsystem:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Platz | 100 Punkte, |
| 2. Platz | 65 Punkte, |
| 3. Platz | 35 Punkte, |
| 4. und 5. Platz | je 15 Punkte. |

Die Anzahl der gewonnenen Punkte gibt die Reihenfolge, in der die Yachten ein Anrecht auf den Pokal haben.

Startet eine Yacht einmal nicht, so verliert sie jedes Anrecht auf den Preis, doch sind die gesegelten Rennen gültig und muß die Regatta der Ausschreibung gemäß zu Ende geführt werden.

7. Die Yachten müssen ihrem Rennwert nach der internationalen 6 m-Klasse angehören.

8. Die Mannschaft der Yachten hat ausschließlich aus Amateuren zu bestehen, die aktive Mitglieder oder Junioren des durch ihre Yacht vertretenen Vereines sein müssen.

9. Die Segelbahn muß wenigstens 8 Seemeilen lang sein. Die höchste zulässige Fahrzeit ist hierfür mit 2 : 16 : 00 festgesetzt.

An einem Tage dürfen ohne besondere Vereinbarung nicht mehr als zwei Rennen gefahren werden.

10. Das Rennkomitee besteht, wenn zwei Vereine beteiligt sind (ein herausfordernder und ein verteidigender), aus je zwei, wenn mehrere Vereine beteiligt sind, aus je einem von den beteiligten Vereinen zu wählenden Mitglieder. Das Komitee wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden.

11. Das Rennkomitee wählt aus Mitgliedern eines anerkannten Yachtklubs drei Schiedsrichter. Diese müssen ausübende Segler sein und dürfen nicht schon dem Rennkomitee angehören.

12. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Segelordnung des k. k. Union-Yacht-Club.

13. Zeitgemäße Abänderungen an dieser Urkunde behält sich der Ausschuß des Zweigvereines Attersee im Einvernehmen mit dem verteidigenden Vereine vor.

Bestimmungen für 1914.

Als Tage für die Aussegelung des Cima-Pokales sind der 10., 11. und 13. August vorbehalten.

Die Bahn ist: Je nach der Windrichtung: Klubhaus, Nußdorf, Kammer, Weyregg, Klubhaus oder umgekehrt, bzw. das Dreieck Klubhaus, Nußdorf, Weyregg, Klubhaus zweimal. — 9 Seemeilen.

Segelzeit: 2 . 33 . 00.

Meldeschluß: 2. August 1914, mittags.

Der Eigner der siegenden Yacht erhält einen Ehrenpreis zur dauernden Erinnerung.

Stiftungsurkunde über den Fram-Pokal.

1. Der Fram-Pokal wurde im Jahre 1913 von Herrn Roman Uhl als Herausforderungspreis für jene der I. Y. R. U. angehörigen Yachtklubs gestiftet, welche ihr Heimatwasser an der Adria oder an einem Binnengewässer in Österreich-Ungarn, Oberitalien, am Bodensee oder in Bayern haben.

2. Um den Besitz des Preises kann sich jeder dieser Vereine mit einer Yacht bewerben, die als 6 m-R-Yacht klassifiziert und vermessen und Eigentum des Vereines oder einzelner seiner Mitglieder ist.

3. Unter den drei an Bord erlaubten Personen darf sich nur eine bezahlte Hand befinden; der Steuermann muß Amateur und aktives Mitglied des von ihm vertretenen Vereines sein.

4. Als Eigentum erhält den Preis derjenige Verein, der ihn dreimal gewonnen hat, darunter zweimal in ununterbrochener Reihenfolge; jene Jahre, in welchen keine Herausforderung stattgefunden hat, gelten nicht als Unterbrechung der Reihenfolge.

5. Der Fram-Pokal darf in jedem Jahre nur einmal ausgesetzt werden, und zwar in den Rennen während der Regattasaison des verteidigenden Vereines nach folgendem Punktsystem:

Bei jedem Rennen zählt

der erste	Platz	100 Punkte	
> zweite	>	70	>
> dritte	>	45	>
> vierte	>	25	>
> fünfte	>	10	>

Die höchste Gesamtpunktzahl aller drei Rennen bestimmt den Sieger. Bei gleicher Punktzahl entscheidet ein Stichrennen.

6. Die Segelbahn muß mindestens 6 Seemeilen lang sein.

7. Jeder am Rennen beteiligte Verein hat Anspruch auf eine dem Verhältnis der startenden Yachten entsprechende Vertretung im Regattakomitee und im Schiedsgericht.

8. Jeder Verein, der sich an den Regatten um den Fram-Pokal beteiligen will, hat dies dem Ausschusse des verteidigenden Vereines spätestens 14 Tage vor dem in dessen Regatta-Ausschreibungen angegebenen Meldungsschluß durch eine vorläufige Herausforderung mittelst rekommandierten Schreibens anzukündigen; bis zum Meldeschluß ist der Name der Yacht zu nennen.

9. Falls, was möglichst zu vermeiden ist, diese Regatten nicht ausschließlich für den Fram-Pokal, sondern als offene Regatten ausgeschrieben sind, bleiben jene Boote, welche für den Fram-Pokal nicht genannt wurden, sowohl hinsichtlich der Berechnung der Platzziffer als auch hinsichtlich etwaiger Protestfälle für die Konkurrenz um den Fram-Pokal vollkommen außer Betracht.

10. Im übrigen gelten die Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U.

11. Sollte in der Folgezeit die 6 m-R-Klasse als internationale Klasse zu bestehen aufhören, so ist von da an der Fram-Pokal in der an ihre Stelle tretenden, beziehungsweise in der ihr zunächst liegenden, für unsere Binnenseen geeigneten internationalen Klasse auszusegeln.

12. Zeitgemäße Abänderungen werden dem Einvernehmen der verteidigenden Vereine mit dem Stifter vorbehalten. Die gewinnende Yacht erhält bleibend eine Plakette. (Der Entwurf und die Ausführung wurde von der Firma Alois Kern, Klagenfurt, Kramergasse, zum Preise von K 78 besorgt.) Zur Deckung dieser Auslage ist der verteidigende Verein berechtigt, eine Nennungsgebühr von höchstens K 20 pro Yacht einzuheben.

Vorschriften für Segelkanoes.

(Beschlossen vom Zentralausschuß am 16. April 1912.)

Diese Vorschriften, welche bis 31. Dezember 1914 gelten, bilden eine Ergänzung der »Segelordnung 1910«, die hinsichtlich der Segelkanoes soweit in Kraft bleibt, als sie nicht durch nachfolgende Bestimmungen abgeändert erscheint.

§ 1.

Die Kanoes werden nach Klasse I, Klasse II und Klasse III unterschieden.

Klasse I umfaßt jene Boote, welche als gedeckte Schwertboote, spitzgattet, mit gerundeter Kimm und auf Kiel und Steven gebaut sind, sowie 4·0 m größte Länge, 0·95 m größte Breite und 5·50 m² größte Segelflächen nicht überschreiten.

Klasse II umfaßt jene Boote, welche als gedeckte Schwertboote, spitzgattet, mit gerundeter Kimm und auf Kiel und Steven gebaut sind. Die größte Breite muß ein Fünftel bis ein Sechstel der Länge über alles betragen, die größte Segelfläche darf 5 m² nicht überschreiten. Die Stärke der Planken ist mit mindestens 5 mm, die des Decks mit 4 mm beschränkt.

Klasse III umfaßt gedeckte Schwertboote, welche auch als Sharpie gebaut sein können. Ein flaches Heck ist gestattet,

doch darf dessen Breite höchstens die Hälfte der größten Breite betragen. Die Segelfläche ist mit $10 m^2$ begrenzt. Die Mindeststärke der Planken ist mit $6 mm$, die des Decks mit $4 mm$ und die des Bodens (bei Sharpies) mit $10 mm$ festgesetzt.

§ 2.

Bei der Vermessung der Breite wird die Stärke der Scheuerleiste nicht eingerechnet. Ballast ist in keiner Form gestattet. Bei allen drei Klassen sind wasserdichte Schotten oder Luftkästen mit genügender Tragfähigkeit für die Mannschaft bei gekentertem Boote vorzusehen.

§ 3.

Die Vermessung der Segelfläche erfolgt nach den Bestimmungen des § 31 der Instruktionen für Yachtvermesser.

§ 4.

Die Regatten für Segelkanoes können als nationale sowie als interne ausgeschrieben werden.

§ 5.

Für Kanoes, welche an diesen Regatten teilnehmen, muß bei Klasse I ein gültiger Meßbrief, bei Klasse II und III auch ein gültiges Bauzeugnis vorgewiesen werden können.

§ 6.

Der Meldeschluß für die Regattaanmeldungen soll mindestens zwei Tage vor dem Regattatage liegen.

§ 7.

Die Klassen I und II segeln zusammen ohne Vergütung in einer Klasse. Eine Teilung kann vorgenommen werden, wenn auf jede Klasse drei oder mehr Nennungen entfallen.

§ 8.

Bezahlte Mannschaft ist untersagt. In der Klasse I und II ist eine Person, in der Klasse III sind zwei Personen als Besatzung gestattet.

II.

Die besonderen Bestimmungen.

A. Stammverein.

1.

Sonntag, den 31. Mai 1914, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Dienstag, den 26. Mai 1914, mittags.

Internes Jollenhandikap.

Start: Vor dem Klubhause (Alte Donau).

Bahn: Die Strecke: Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal. — Bahnlänge: zirka 3 Seemeilen.

Kein Einsatz.

Preise: Cockpitschilder für die Sieger werden vom k. k. U. Y. C. St.-V. gegen Bezahlung der Kosten von K 5.— beigestellt.

2.

Samstag, den 16. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr 30 Min.

Meldeschuß: Donnerstag, den 14. Mai 1914, mittags.

I. Interne Kanoeregatta für Klasse I und II.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal, oder Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder für den Ersten, eventuell Zweiten in jeder Klasse.

3.

Sonntag, den 17. Mai 1914, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Freitag, den 15. Mai 1914, mittags.

II. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal, oder Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder für den Ersten, eventuell Zweiten in jeder Klasse.

4.

Donnerstag, den 21. Mai 1914, mittags 12 Uhr.

Meldeschuß: Dienstag, den 19. Mai 1914, mittags.

III. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal, oder Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder für den Ersten, eventuell Zweiten in jeder Klasse.

5.

Samstag, den 30. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr 30 Min.

Meldeschuß: Donnerstag, den 28. Mai 1914, mittags.

IV. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal, oder Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder für den Ersten, eventuell Zweiten in jeder Klasse.

6.

Montag, den 1. Juni 1914, mittags 12 Uhr.

Meldesluß: Samstag, den 30. Mai 1914, mittags.

V. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal, oder Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder für den Ersten, eventuell Zweiten in jeder Klasse.

7.

Sonntag, den 7. Juni 1914, mittags 12 Uhr.

Meldesluß: Freitag, den 5. Juni 1914, mittags.

VI. Interne Kanoeregatta.

Start: Vor dem Klubhause.

Bahn: Kleines Dreieck, dreimal, oder Klubhaus, Inselspitze, Stürzl, Inselspitze, Klubhaus, einmal.

Einsatz: 2 Kronen.

Preise: Cockpitschilder für den Ersten, eventuell Zweiten in jeder Klasse.

Besondere Preise für die Kanoeregatten.

Jenes Kanoe der Klasse I oder II, welches für alle sechs ausgeschriebenen Kanoeregatten gemeldet hat und innerhalb beider Klassen die größte Punktzahl erreicht, gewinnt den von Herrn Ing. R. O. Kluger gestifteten »Brummer«-Pokal.

B. Zweigverein Wörthersee.

Wörthersee-Woche, 23. bis 30. August 1914.

1. Startberechtigt sind: In der 6 m-Klasse alle Yachten, die bei einem der I. Y. R. U. angehörigen Klub eingetragen sind; in der nationalen Jollenklasse alle bei einem anerkannten Yachtklub Österreich-Ungarns oder Deutschlands eingetragenen Boote; in den SL-Klassen nur die bei einem anerkannten österreichischen oder ungarischen Yachtklub eingetragenen Yachten.

2. Sämtliche Regatten werden nach den Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U. und den ergänzenden Bestimmungen der Segelordnung (1910) des k. k. U. Y. C. abgehalten.

3. Sämtliche Regatten finden vor der Restauration Lampel in Dellach am Wörthersee statt; der Start ist fliegend ohne Zeiten, täglich um 2 Uhr nachmittags, nur am 30. August um 11 Uhr vormittags. Gesegelt wird über Dreieckskurse im westlichen Seebecken von 4 bis 9 Seemeilen. Alles Nähere enthält das Programm.

4. Die Zahl der an Bord erlaubten Personen beträgt in der 6 m-Klasse 3, in der SL-Klasse V. 4, in der SL-Klasse VI. 3, in der Jollenklasse 2 Personen; in der Jollenklasse dürfen nur Amateure an Bord sein.

5. Bei jeder Wettfahrt muß ein Mitglied eines anerkannten Yachtklubs an Bord sein, das als Eigner oder als dessen Vertreter für die Führung der Yacht verantwortlich ist.

6. Nur in den SL-Klassen wird mit Zeitvergütung nach den Tabellen der Segelordnung des k. k. U. Y. C. gesegelt.

7. Es steht dem Regattakomitee jederzeit frei, die Regatta abzusagen oder abzubrechen, in welchem Falle die Aussegelung mangels Bekanntgabe eines anderen Zeitpunktes am nächsten Morgen um 7 Uhr stattfindet, oder den Start um eine oder mehrere Viertelstunden zu verschieben.

8. Jedes Boot hat außer seiner Rennflagge eine Unterscheidungsnummer zu führen. Die Nummerntücher werden ab 20. August bei Lampel ausgefolgt; die Rückstellung hat ebendort spätestens am 5. September zu erfolgen, widrigens der dafür einzusetzende Betrag von 5 Kronen verfällt.

9. Meldungen sind unter Anschluß der Einsätze sowie der Einlage von 5 Kronen für Nummerntuch an Herrn Doktor Siegmund Ritter v. Sonnenthal, Wien, VIII. Lange-gasse 74, zu richten. Derselben ist der Meßbrief und das Klassifikations-Zertifikat, beziehungsweise das Bauzeugnis anzuschließen.

10. Meldeschluß für sämtliche Regatten:

Montag, den 12. August 1914, 6 Uhr abends.

11. Vermessungsbegehren sind rechtzeitig an den von der Landesvertretung bestellten Vermesser, Herrn Dr. Robert Johanny, Maria-Wörth, zu richten.

12. Der Einsatz beträgt für jede Wettfahrt in der 6 m-Klasse 15 Kronen, in den übrigen Klassen 10 Kronen.

13. Für mündliche Auskünfte des Regattakomitees wird keine Haftung übernommen; maßgebend sind lediglich die Ausschreibung und das Programm, welches ab 20. August bei Lampel erhältlich sein wird.

14. Proteste sind längstens $\frac{1}{2}$ Stunde nach Schluß der Regatta (zwei Schüsse) unter Anschluß von 20 Kronen schriftlich dem Vorsitzenden des Regattakomitees zu überreichen. Die Ermächtigung des Regattakomitees zur Ausschließung ohne Protest (§ 44) wird dahin ausgelegt, daß nur eigene Wahrnehmungen von Komiteemitgliedern, nicht aber einfache Mitteilungen eines Protestberechtigten ohne formellen Protest ein solches Einschreiten zur Folge haben können.

15. Die Führer der preisberechtigten Boote haben innerhalb einer halben Stunde nach Schluß der Wettfahrt im Komiteelokal zur Unterfertigung der Erklärung über die Beobachtung der Wettsegelbestimmungen zu erscheinen, widrigenfalls die Unterfertigung als verweigert gilt.

16. Die Startboje gilt als Kursmarke im Sinne der Wettsegelbestimmungen.

17. Die Klassenpreise sind Kunstgegenstände; bei der Wettfahrt Nr. II in allen Klassen und bei den Wettfahrten Nr. IV und VI in den nationalen Klassen Cockpitschilder. Die Preise gibt, sofern im folgenden und im Programm kein Spender genannt erscheint, der k. k. U. Y. C. Z. W.

18. Als besondere Preise gelangen zur Aussegelung:
In der 6 m-Klasse:

a) Der Wanderpreis des k. k. U. Y. C. Z. W., gestiftet 1912, dreimal binnen 5 Jahren von demselben Yachteigner auf

dem Wörthersee zu gewinnen (Dienstag, den 25. August); Verteidiger Herr Ernst Schreiner (k. u. k. Y. G.) mit »Gefion III« (1912) und Herr Roman Uhl (k. k. U. Y. C. Z. W.) mit »Hidalla« (1913).

b) Der Grane-Pokal 1914, gegeben von Frau Margarethe v. Sonnenthal für die in den Wettfahrten der Wörthersee-Woche erfolgreichste 6 m-Yacht (die Wertung erfolgt nach dem für den Wanderpreis des Österr. Flottenvereins maßgebenden Punktsystem).

In der nationalen Jollenklasse:

a) Der Wanderpreis des Österreichischen Flottenvereins für die erfolgreichste, im Inland gebaute nationale Jolle (s. die Bestimmungen hierüber Seite 21); Verteidiger: Herr Franz Friedrich Egger (k. u. k. Y. G.) mit »Knirps« (1913).

b) Extrapreise für die im Inland gebauten Jollen (vgl. die bezüglichen Bestimmungen des Flottenvereinspreises) bei den Wettfahrten Nr. IV (11) und VI (13) nach Maßgabe der gemeldeten inländischen Boote.

c) Ein Saisonpreis für den erfolgreichsten Junior-Steuermann nach Punktwertung (vgl. Flottenvereinspreis).

19. Zum Ab- und Aufladen, Zuwasserbringen und Aufholen auswärtiger Regattaboote stellt der k. k. U. Y. C. Z. W. seine Kran- und Slipanlage in Pörschach am See unentgeltlich zur Verfügung. Man wolle als Bestimmungsstation Pörschach am See (Südbahn) bezeichnen und vom Eintreffen der Yachten rechtzeitig den Bootbauer des Klubs, Herrn Valentin Feinig in Velden am Wörthersee, behufs Empfangnahme verständigen.

Besondere Bestimmungen.

Sonntag, den 23. August 1914, ab 10 Uhr vormittags.

Ausstellung der an den Wettfahrten teilnehmenden Yachten und Jollen am Startplatz von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Die Herren Eigner werden gebeten, ihre Boote zu diesem Behufe Sonntag früh an den Startplatz zu bringen, beziehungsweise durch ein vom Klub zur Verfügung gestelltes Motorboot schleppen zu lassen (Yachten an die Gastbojen, Jollen an den Landungssteg).

8.

I. Wettfahrt, Montag, den 24. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

Ehrenpreise in allen Klassen.

Besondere Preise: in der 6 *m*-Klasse der Grane-Pokal; in der Jollenklasse der Flottenvereinspreis und der Saisonpreis für Junioren (s. oben).

9.

II. Wettfahrt, Dienstag, den 25. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

(Ernst Hartmann-Gedächtnisregatta.)

Als Klassenpreise werden die im Jahre 1912 zur Erinnerung an Ernst Hartmann gestifteten Cockpitschilder gegeben.

Besondere Preise: wie am 24. August, außerdem in der 6 *m*-Klasse der Wanderpreis des k. k. U. Y. C. Z. W.

10.

III. Wettfahrt, Mittwoch, den 26. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

Ehrenpreise in allen Klassen; der I. Preis in der 6 *m*-Klasse, gegeben von Herrn Dr. Siegmund Ritter v. Sonnenthal, in der Jollenklasse von Herrn Ernst Schreiner.

Besondere Preise wie am 24. August.

11.

IV. Wettfahrt, Donnerstag, den 27. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

In der 6 *m*-Klasse Ehrenpreise: der I. Preis gegeben von Herrn Professor Dr. Paul Clairmont. In den übrigen Klassen Cockpitschilder.

Besondere Preise wie am 24. August; außerdem für die im Inland gebauten Jollen Extrapreise nach der Zahl der Meldungen.

12.

V. Wettfahrt, Freitag, den 28. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

Ehrenpreise in allen Klassen; in der Jollenklasse gegeben von Herrn Professor Dr. Paul Clairmont.

Besondere Preise wie am 24. August.

13.

VI. Wettfahrt, Samstag, den 29. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

In der 6 m-Klasse Ehrenpreise; der I. Preis gegeben von den Herren Victor und Paul Urban; in den übrigen Klassen Cockpitschilder.

Besondere Preise wie am 27. August.

14.

VII. Wettfahrt, Sonntag, den 30. August 1914, vormittags 11 Uhr.

Ehrenpreise in allen Klassen.

Besondere Preise wie am 24. August.

Nach Beendigung der letzten Wettfahrt findet am 30. August 1914, um 4 Uhr nachmittags, am Startplatz die Preisverteilung statt.

Bestimmungen über den Wanderpreis des Österreichischen Flottenvereins.

1. Der Wanderpreis des Österreichischen Flottenvereins wurde zur Förderung des heimischen Yachtbauses im Jahre 1913 vom Österreichischen Flottenverein gestiftet und gelangt alljährlich während der Wörtherseewoche des k. k. Union-Yacht-Club Zweig-

verein Wörthersee in den offenen nationalen Segelregatten der nationalen Jollenklasse zur Ausseglung.

2. Um den Besitz dieses Preises können sich ausübende Mitglieder (aktive Mitglieder, Junioren) österreichischer und ungarischer Yachtklubs, sowie diese Yachtklubs selbst mit nationalen Jollen bewerben, welche ihr Eigentum, im Bootsregister des betreffenden Klubs eingetragen und in Österreich oder Ungarn erbaut sind; Boote, die nach dem 1. September 1913 auf Kiel gelegt sind, müssen überdies von einem inländischen Konstrukteur entworfen, und Segel, die nach diesem Zeitpunkt in Auftrag gegeben wurden, müssen im Inland hergestellt sein.

3. Als jeweiliger Sieger eines jeden Jahres gilt derjenige Eigner, dessen Jolle in den nationalen Wettfahrten der Wörtherseewoche für die Jollenklasse die beste Gesamtleistung nach folgender Punktwertung erzielt hat:

Bei jedem Rennen gilt der I. Platz so viel Punkte als Boote gemeldet wurden, jeder folgende Platz um einen Punkt weniger als der vorhergehende; gemeldete Boote, die das Rennen nicht vorschriftsmäßig beendet haben, erhalten um einen Punkt weniger als das letzte gehörig eingelaufene Boot.

Die höchste Gesamtpunktzahl aller Rennen bestimmt das siegreiche Boot für das betreffende Jahr; bei gleicher Gesamtpunktzahl entscheidet die höhere Zahl der erzielten ersten, bzw. zweiten Plätze usw., in letzter Linie die im Verhältnis zur Bahnlänge erzielte kürzeste Fahrzeit.

4. Als Eigentum erhält den Wanderpreis des Österreichischen Flottenvereins derjenige Eigner, der ihn mit demselben oder mit verschiedenen Booten dreimal in aufeinanderfolgenden Jahren oder viermal überhaupt gewonnen hat. Dem Sieger eines jeden Jahres gibt der k. k. U. Y. C. Z. W. ein silbernes Cockpitschild.

5. Der jeweilige Verteidiger hat den Preis spätestens 24 Stunden vor der ersten Wettfahrt des folgenden Jahres dem k. k. U. Y. C. Z. W. zu Händen des Obmanns in unversehrtem Zustande zurückzustellen, bei sonstigem Verlust aller bereits darauf erworbenen Ansprüche.

6. Jeder Bewerber hat das Recht, zu verlangen, daß sein Yachtklub im Regattakomitee und im Schiedsgericht durch je ein Mitglied vertreten sei.

7. Im übrigen gelten die Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U. mit den ergänzenden Bestimmungen der Segelordnung des k. k. U. Y. C. für nationale Regatten.

8. Zeitgemäße Abänderungen werden dem Einvernehmen des Österreichischen Flottenvereins mit dem k. k. U. Y C. Z. W. und den Verteidigern vorbehalten.

C. Zweigverein Attersee.

Regatten werden nur dann gesegelt, wenn mindestens zwei Meldungen eingehen.

In der 6 m-R-Klasse ist bezahlte Mannschaft gestattet, in allen anderen Klassen verboten.

Der Start erfolgt immer vor dem Klubhause in Attersee.

Die Bahn liegt je nach der Windrichtung: Klubhaus, Nußdorf, Kammer, Weyregg, Klubhaus oder umgekehrt, bzw. Klubhaus, Nußdorf, Weyregg, Klubhaus zweimal. — 9 Seemeilen. — Bahn für Kanoes: nach Wahl der Richter. — 3 Seemeilen.

Die Preise sind durchwegs Kunstgegenstände und wo nicht anders bemerkt, vom k. k. U. Y C. gegeben. Außer den Klassenpreisen geht der Klubhauspreis an die im Handikap schnellste Yacht aus Regatta 19 und der von Herrn Kommerzialrat Richard Dehne gestiftete Teresa-Preis, an die im Durchschnitt aller fünf Regatten schnellste 6 m-R-Yacht.

Hiebei dient die Formel

$$\frac{100}{n} \left(a + \frac{1}{2} b + \frac{1}{3} c + \frac{1}{4} d + \dots \right),$$

worin a die Anzahl der ersten, b die der zweiten Plätze usw., n die Anzahl der Wettfahrten bedeutet. Eine Yacht, die nicht startet, erhält für diesen Tag so viel Punkte als im ganzen Yachten gemeldet sind. Eine Yacht, die aufgibt oder ausgeschlossen wird, erhält so viel Punkte als an diesem Tage Yachten gestartet sind.

Handikap-Vergütungen setzt der Ausschuß fest.

Meldesluß: Sonntag, den 2. August 1914, 12 Uhr mittags.

Alle Meldungen sind an Herrn Ing. R. O. Kluger, Wien, XIII/6, St. Veit-Gasse 67, zu richten (Fernsprecher 33.240 und H.G. 416/IV) und dorthin (oder auf dessen Postkonto Nr. 87.502) die Einsätze zu entrichten.

Einsatz für Yachten 10 Kronen, für Jollen, Boote unter 25 m² Segelfläche und Kanoes 6 Kronen.

Nummerntücher, Programme, Segelordnungen werden ab 6. August im Klubhaus in Attersee ausgegeben. Für erstere sind 5 Kronen bei Empfang zu hinterlegen, die am 24. August verfallen, wenn bis dahin die Nummerntücher nicht abgeliefert sind.

Auswärtige Yachten sind bei Versendung nach dem Attersee an die Adresse des Johann Geisberger in Kammer am Attersee aufzugeben, welcher das Löschen, Zuwasserbringen und das Schleppen zu den Liegebojen beim Klubhaus besorgt. Die Kran- und Slipanlagen des k. k. U. Y. C. in Kammer und Attersee stehen Regattagästen kostenlos zur Verfügung. Alle Auskünfte hierüber und über Quartiere usw. durch Herrn Ing. R. O. Kluger.

15.

Sonntag, den 9. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Internationale Regatta.

Für 6 m-R-Yachten, die Sonderklasse, für nationale 30 m² Kreuzeryachten und Verbandsjollen.

16.

Montag, den 10. August 1914, nachmittags 3 Uhr.

Interne Regatta für Kanoes.

17.

Mittwoch, den 12. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Internationale Regatten.

Für 6 m-R-Yachten und Verbandsjollen.

Nachmittags 3 Uhr.

Interne Regatta für Kanoes.

18.

Donnerstag, den 13. August 1914, nachmittags 3 Uhr.

Internes Handikap für Boote unter 25 m² Segelfläche.

Interne Regatta für Kanoes.

19.

Freitag, den 14. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Klubhaushandikap.

Internationale Regatta.

Für 6 m-R-Yachten, die Sonderklasse, nationale 30 m²-Kreuzeryachten und Verbandsjollen in ihren geschlossenen Klassen.

Für alle anderen Yachten im Handikap.

Über alle Yachten ist ein besonderes Handikap gelegt, nach welchem nur die Klubhauspreise zur Verteilung gelangen. Klassenpreise wie bei allen anderen Regatten.

20.

Samstag, den 15. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Internationale Regatta.

Für 6 m-R-Yachten und Verbandsjollen.

21.

Sonntag, den 16. August 1914, vormittags 10 Uhr.

XXIX. Internationale Pokal-Regatta.

Für 6 m-R-Yachten, die Sonderklasse und Verbandsjollen.
In der Sonderklasse der »Teltow-Preis« gegeben 1910 von
Herrn Richard Bolt.

D. Zweigverein Traunsee.

Meldesluß: Samstag, den 22. Juli 1914, mittags.

Die Nummerntücher werden ab Montag, den 27. Juli, im Klubhaus ausgegeben, wo auch die Segelvorschriften zum Preis von 1 Krone zu erhalten sind.

Die Programmausgabe erfolgt ab Freitag, den 31. Juli. Die Klassenpreise sind in den R-Yachten-Regatten Kunstgegenstände, sonst Cockpitschilder und die später angegebene besonderen Preise.

Der Einsatz ist bei den R-Yachten-Regatten 15 Kronen, sonst 6 Kronen für jede Regatta.

Die Meldungen sind zu richten: An den Vorstand des k. k. Union-Yacht-Club Traunsee, zu Händen des Herrn Viktor Thausing, Gmunden, Klubhaus.

Die Handikap-Vergütung wird vom Ausschuß festgesetzt und erst am Tage der Regatta bekanntgegeben.

Der Start aller Regatten ist vor der Esplanade in Gmunden. Der Kurs kann vom Regatta-Komitee geändert werden.

22.

Samstag, den 1. August 1914, nachmittags 3 Uhr.

I. Handikap.

Für Yachten des k. k. U. Y. C. aller Klassen, gemeinsam.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. Länge ca. 7 Seemeilen.

Fahrzeit: Höchstens 2 Stunden 6 Minuten absolute Segelzeit für die schnellste Yacht bei der Bahn von 7 Seemeilen.

23.

Sonntag, den 2. August 1914, nachmittags 3 Uhr.

I. R-Yachten-Regatta.

Gmundner-Pokal-Regatta.

Für die 6 m-Klasse.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. Länge ca. 7 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Gmundner Pokal«, Wanderpreis, gestiftet von der löbl. Kurkommission Gmunden, für die schnellste Yacht, in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1912: »Cobra«,

» 1913: »Cobra«.

24.

Montag, den 3. August 1914, falls Oberwind: morgens 6¹/₂ Uhr, sonst nachmittags 3 Uhr.

II. R-Yachten-Regatta.

Für die 6 m-Klasse.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. Länge ca. 7 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Ehrenpreis«, gespendet von Herrn A. R. v. Sax.

25.

Montag, den 3. August 1914, vormittags 10 Uhr.

I. Kanoe-Regatta.

Für Kanoes des k. k. U. Y. C.

Bahn: Gmunden, Ort, Weyer, Gmunden (zweimal). Länge ca. 4 Seemeilen.

26.

Dienstag, den 4. August 1914, vormittags 10 Uhr.

II. Kanoe-Regatta.

Für Kanoes des k. k. U. Y. C.

Bahn: Gmunden, Ort, Weyer, Gmunden (zweimal). Länge ca. 4 Seemeilen.

27.

Mittwoch, den 5. August 1914, nachmittags 3 Uhr.

III. R-Yachten-Regatta.

Traunkirchen-Regatta.

Für die 6 *m*-Klasse.

Bahn: Gmunden, Traunkirchen (Slatin) und zurück.
 Bahnlänge ca. 8 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Ehrenpreis«, gespendet von
 Herrn Ing. A. Collmann.

28.

Donnerstag, den 6. August 1914, falls Oberwind: morgens
 6¹/₂ Uhr, sonst nachmittags 3 Uhr.

IV. R-Yachten-Regatta.

Für die 6 *m*-Klasse.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster,
 Fischerzeichen, Gmunden. Länge ca. 7 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Ehrenpreis«, gegeben vom k. k.
 U. Y. C. Traunsee.

29.

Donnerstag, den 6. August 1914, vormittags 10 Uhr.

III. Kanoe-Regatta.

Für Kanoes des k. k. U. Y. C.

Bahn: Gmunden, Ort, Weyer, Gmunden (zweimal). Länge
 ca. 4 Seemeilen.

30.

Freitag, den 7. August 1914, nachmittags 2 Uhr.

V. R-Yachten-Regatta.

Für die 6 *m*-Klasse.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster,
 Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden.
 Länge: ca. 10 Seemeilen.

Besonderer Preis: »Ehrenpreis«, gespendet von Herrn Dr. F. R. v. Haymerle.

31.

II. Handikap.

Für Yachten des k. k. U. Y. C. aller Klassen gemeinsam.

Bahn: Gmunden, Fischerzeichen, Prillinger, Altmünster, Fischerzeichen, Gmunden. Länge ca. 7 Seemeilen.

Fahrzeit: Höchstens 2 Stunden 6 Minuten, absolute Segelzeit für die schnellste Yacht bei der Bahn von 7 Seemeilen.

E. Zweigverein Wolfgangsee.

Meldesluß: Donnerstag, den 13. August 1914, mittags.

Bezahlte Mannschaft ist nur in Klasse IV gestattet.

Die Nummerntücher sind bei Herrn Dr. Paul Strohschneider in St. Gilgen zu erhalten.

Programmausgabe vom 19. August 1914 an in Fischers Seerestaurations in Gilgen.

32.

Donnerstag, den 20. August 1914, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta für Kielyachten.

Für Klassen IV, V, VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in St. Gilgen bei Fischers Seerestaurations.

Bahn: Ein Dreieck vor St. Gilgen, zweimal. — Bahnlänge: 8 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

Besonderer Preis: Der »Wolfgangsee-Preis«, gestiftet 1911 von Herrn Ing. G. Rumpel für die schnellste Kielyacht aller Klassen, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen.

1911 Gewinner: »Medora«.

1912

1913 Gewinner »Meteor«.

33.

Freitag, den 21. August 1914, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta.

Für Klassen IV, V, VI.

Start: Wie bei Nr. 32.

Bahn: Dreieck: St. Gilgen, Brunnenwinkel, Strobl, St. Gilgen. — Bahnlänge 11 Seemeilen.

Einsatz: 10 Kronen.

34.

Samstag, den 22. August 1914, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta.

1. Für Klassen IV, V, VI.

Start: Wie bei 32.

Bahn: Ein Viereck vor St. Gilgen, zweimal. — Bahnlänge 11 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

2. Kanoe-Regatta.

Start: Wie oben.

Bahn: Nach Wahl des Regatta-Ausschusses 3—4 Seemeilen.

Einsatz: 6 Kronen.

(Wird nur gesegelt, wenn mindestens 3 Nennungen einlaufen).

Besondere Preise: Der »Dreadnought-Pokal«, gestiftet von Herrn Schleiffelder für die schnellste Yacht der

Klasse IV und V, und der »Rautendelein-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Herrn C. C. Friese für die schnellste Yacht der Klasse VI, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen. Ferner ein Ehrenpreis für den Sieger in der Kanoe-Regatta.

Dreadnought-Pokal:

Sieger 1913: »Dreadnought«.

Rautendelein-Pokal:

Sieger 1908: »Orion II«.

> 1909: »Bajazzo«.

> 1910: »Nelly«.

> 1911: »Pirat«.

> 1912: »Nelly«.

> 1913: »Nixe«.

35.

Sonntag, den 23. August 1914, mittags 12 Uhr.

Nationale Regatta.

1. Für Klassen IV, V, VI.

Start: Wie bei Nr. 32.

Bahn: Wie bei Nr. 32.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C. 10 Kronen.

2. Kanoe-Regatta.

Bestimmungen wie bei der 1. Kanoe-Regatta.

Besondere Preise: Der »Klub-Pokal«, gestiftet von Herrn Schleiffelder für die schnellste Yacht der Klasse IV und V, und der »Pirat-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1910 von Herrn Ingenieur Georg Rumpel für die schnellste Yacht der Klasse VI, dreimal von derselben Yacht zu gewinnen. Ferner ein Ehrenpreis für den Sieger in der Kanoe-Regatta.

Klub-Pokal: Sieger 1913: »Dreadnought«.

Pirat-Pokal: Sieger 1910: »Bajazzo«.

> 1911: »Pirat«.

> 1912: »Nelly«.

> 1913: »Nixe«.

36.

Montag, den 24. August 1914, mittags 12 Uhr.

Handikap.

Für alle Klassen (allenfalls Teilung in zwei Abteilungen).

Start: Wie bei Nr. 32.

Bahn: Wie bei Nr. 32.

Einsatz: 10 Kronen.

F. Zweigverein Mondsee.

Meldesluß für die Regatten am 27., 28., 29., 30. und 31. August 1914: Samstag, den 22. August 1914, mittags.

Die Nummerntücher werden vom Meldungsschlusse an in der Schifffahrtskanzlei am Franz Josefs-Kai von Mondsee ausgegeben und müssen bis 10. September zurückgegeben sein.

Programmausgabe: Von Donnerstag, den 7. August an im See-Restaurant in Mondsee, woselbst auch die Wettsegelbestimmungen des k. k. U. Y. C. zum Preise von 1 Krone erhältlich sind.

37.

Donnerstag, den 27. August 1914, vormittags 9 Uhr.

Regatta am Mondsee.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke.

Bahn: Dreieck im östlichen Mondseebecken, zweimal. —
Bahnlänge ca. 6 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besondere Preise: Ein Ehrenpreis für die Rennklassen und ein Ehrenpreis für die Tourenklasse, gegeben 1914 von Mitgliedern des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung schnellsten Yachten der Klassen V und VI.

38.

Freitag, den 28. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den „Mondsee-Pokal“.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-Restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
Bahnlänge: zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besonderer Preis: Der »Mondsee-Pokal«, Wanderpokal, gestiftet 1908 von Gründern des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung schnellste Yacht der Klassen V und VI, dreimal von demselben Yachtbesitzer zu gewinnen.

Sieger 1908: Herr Dr. L. Richard mit »Emma III«.

> 1909: Herr R. E. Flatz mit »Hiddigeigel ex Emma III«.

> 1910: Frau Lina Friese mit »Bajazzo«.

> 1911: Herr E. Schleiffelder mit »Dreadnought«.

> 1912: Herr E. Schleiffelder mit »Dreadnought«.

> 1913: Herr Erich Friese mit »Bajazzo«.

39.

Samstag, den 29. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Ehrenpreis-Regatta.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-Restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
Bahnlänge zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
10 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gegeben 1914 von einem Mitgliede des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung schnellste Yacht beider Klassen.

40.

Sonntag, den 30. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Regatta um den Klubpokal.

Für Yachten der Klassen V und VI.

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-Restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
 Bahnlänge zirka 9 Seemeilen.

Einsatz: 20 Kronen, für Mitglieder des k. k. U. Y. C.
 10 Kronen.

Besondere Preise: Der »Klubpokal«, Wanderpokal,
 gestiftet 1908 vom k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Vergütung
 schnellste Yacht der Klassen V und VI, dreimal von derselben
 Yacht zu gewinnen.

Sieger 1908 und 1909: »Albatros« des Herrn Dr. G. Kunewalder.

> 1910: »Nelly« des Herrn G. H. Koch.

> 1911 und 1912: »Bajazzo« der Frau Lina Friese.

> 1913: »Dreadnought« des Herrn E. Schleiffelder.

41.

Montag, den 31. August 1914, vormittags 10 Uhr.

Internes Handikap für Kreuzeryachten.

Für Kreuzeryachten der Klassen V und VI (zusammen-
 gelegt).

Start: Vor der Landungsbrücke in Mondsee beim See-
 Restaurant.

Bahn: Viereckkurs im nordwestlichen Seebecken. —
 Bahnlänge ca. 5 Seemeilen.

Einsatz: 5 Kronen.

Besonderer Preis: Ehrenpreis, gestiftet 1914 von
 einem Mitgliede des k. k. U. Y. C. Mondsee für die mit Ver-
 gütung schnellste Kreuzeryacht beider Klassen.



G. Zweigverein Bodensee.

Bodenseewoche.**Internationale Segelregatten**

veranstaltet am

17. Sept.	vor	Bregenz	vom	k. k. Union-Yacht-Club	Bodensee
18. »	»	»	»	»	»
20. »	»	Lindau	»	Lindauer Segler-Club	
21. »	»	»	»	»	»
23. »	»	»	»	Königlich Bayrischen Yacht-Club	
24. »	»	»	»	Großherzogl. Badischen Yacht-Club	
25. »	»	Friedrichshafen	vom	Königlich Württ. Yacht-Club	
27. »	»	»	»	»	»

A. Allgemeine Bestimmungen.

1. Zulassung der Yachten. Sämtliche Wettfahrten sind Unionswettfahrten (internationale), sie sind offen für alle zur International Yacht Racing Union gehörenden Yachten.

Für die Sonderklasse gelten die hiefür erlassenen Bestimmungen.

2. Wettsegel-Bestimmungen. Sämtliche Wettfahrten werden nach den Bestimmungen der I. Y. R. U. und denjenigen des deutschen Seglerverbandes gesegelt.

3. Ruderführung. Das Ruder darf nur von Herren geführt werden, die Mitglieder eines anerkannten Segelklubs sind.

4. Klasseneinteilung, Zahl der an Bord erlaubten Personen und Einsätze.

I. Internationale Klassen:	Zahl der an Bord erlaubten Personen	Einsatz für jede Wettfahrt
Bezeichnung der Yachten in Klassen		Mk.
10 m-R-Yacht über 9—10 m einschl.	8*	25
9 » » » 8—9 » »	6*	25
8 » » » » 7—8 » »	5*	20
7 » » » » 6—7 » »	4*	20
6 » » » » 5—6 » »	3*	20
5 » » » bis 5 m »	2**	20
Sonderklasse	3**	20

Bezeichnung der Yachten in Klassen	Zahl der an Bord erlaubten Personen	Einsatz für jede Wettfahrt Mk.
II. Nationale Klassen:		
a) 75 m ³ Kreuzer	4†	20
45 » »	3†	20
30 » Klasse	2**	20
15 » »	1**	15
b) Binnenjollen	2**	15
c) Küstenjollen	2**	15

III. Vorgabewettfahrten für Yachten ohne Meßbrief:

a) Yachten über 8 m W. L.	6*	25
b) » von 7—8 m W. L.	4*	20

5. Zustandekommen der Rennen. Ein vorschriftsmäßig in einer Klasse vereinzelt gemeldetes Boot hat das Recht, über die Bahn zu gehen.

6. Vergütung bei Vorgabewettfahrten. Die Vergütung wird nach Eingang der Meldung vom Vorstand des B. S. V. im Vorhinein für die ganze Bodenseewoche festgesetzt und den Führern vor der Wettfahrt verschlossen an Bord gegeben. Der Brief darf erst nach dem Startschuß geöffnet werden.

7. Art des Starts: Fliegender Start.

8. Preise: Für jede im Programm enthaltene Klasse wird ein Klassenpreis für je drei gemeldete Yachten gegeben.

Außer den Klassenpreisen werden Wander-, Herausforderungs- und Extrapreise ausgesetzt, über welche Näheres in den besonderen Bestimmungen der Ausschreibung der Bodenseewoche enthalten ist, resp. im Programm enthalten sein wird.

9. Meldeschluß:

Donnerstag, den 3. September 1914, abends 8 Uhr.

* Die Anzahl der bezahlten Mannschaft beliebig.

** Müssen Herrensegler sein.

† Eine bezahlte Person erlaubt.

Meldungen und Geldsendungen sind an den Bodensee-Seglerverband, Friedrichshafen, zu richten. Telegraphische Meldungen müssen vor 8 Uhr abends eingelaufen sein und schriftlich bestätigt werden.

10. Programmausgabe: Das Programm wird den Eignern der gemeldeten Boote per Post zugesandt, es ist außerdem bei den veranstaltenden Clubs erhältlich.

11. Rennabzeichen: Die Yachten haben gemäß der Bestimmungen des D. S. V. Unterscheidungsnummern zu führen; diese Nummern können beim K. W. Y. C. in Friedrichshafen gegen Hinterlegung von 5 Mark in Empfang genommen werden, woselbst sie nach Schluß der Woche gegen Rückgabe dieses Betrages wieder zurückgenommen werden.

Yachten, welche bereits die Starnberger und Ammersee-woche mitgemacht haben, können ihre dort erhaltenen Nummern heibehalten und diese dann ebenfalls beim K. W. Y. C. unter Empfang von 5 Mark zurückgeben.

12. Verladeverhältnisse:

Bregenz: In Bregenz können Yachten bis 6 m R zu Wasser gebracht werden. Größere Yachten nur in Friedrichshafen.

Friedrichshafen: In Friedrichshafen können Boote bis 7500 kg zu Wasser gebracht werden, Yachten über 7500 kg können auch nach Friedrichshafen aufgegeben, müssen aber auf einem Trajekt nach Romanshorn, woselbst sich ein großer elektrischer Kran befindet, gebracht werden. Die Adresse kann in beiden Fällen C. E. Noerpel, Friedrichshafen a. B., lauten. Diese Firma verständigt den K. W. Y. C., der dann das Weitere veranlaßt.

13. Frachtvergünstigung: Da die Yachten, welche die Yachtausstellung am 25. September in Friedrichshafen mitgemacht haben, als Vergünstigung auf den deutschen und schweizerischen Bahnen (Zürich-Romanshorn) freie Rückbeförderung erhalten, sind sie als Ausstellungssendung aufzugeben. Es wird versucht werden, auch auf den österreichischen Bahnen eine Frachtermäßigung zu erzielen.

B. Besondere Bestimmungen

für die vom Zweigverein Bodensee veranstalteten
Regatten.

(Die Bestimmungen für die übrigen Regatten auf dem Bodensee enthält die Ausschreibung der »Bodenseewoche 1914«, die auf Wunsch zugesandt wird.)

42.

Donnerstag, den 17. September 1914, vormittags 10 Uhr

offen für alle ausgeschriebenen Klassen. Die Bahn liegt vor Bregenz. Länge derselben 12 Seemeilen für 6 bis 10 *m*-Klasse, Sonderklasse 45 und 75 *m*²-Klasse, Handikap Klasse I, 8 Seemeilen für alle übrigen Klassen.

43.

Freitag, den 18. September 1914, vormittags 10 Uhr

offen für alle ausgeschriebenen Klassen. Die Bahn liegt vor Bregenz, Länge derselben 16 Seemeilen für 5 bis 10 *m*-Klasse. 12 Seemeilen für Sonderklasse 45 und 75 *m*²-Klasse, Handikap Klasse I; 8 Seemeilen für alle übrigen Klassen.

Besonderer Preis: »Bodenseepokal«, Wanderpreis für 5 bis 10 *m*-R-Klasse, zweimal zu gewinnen. (Ausregelungsbestimmung laut Stiftungsurkunde.)



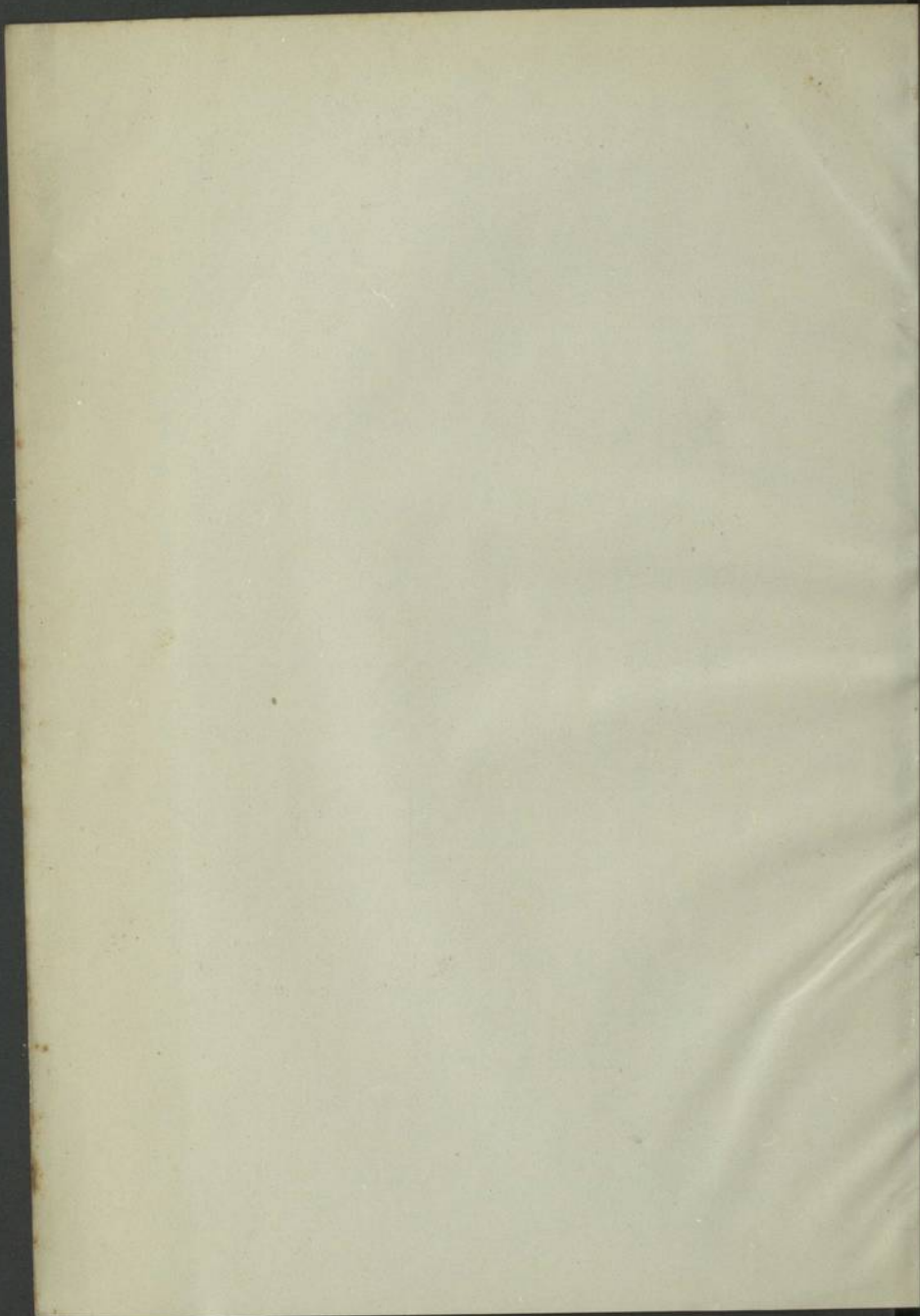
Besondere Bestimmungen

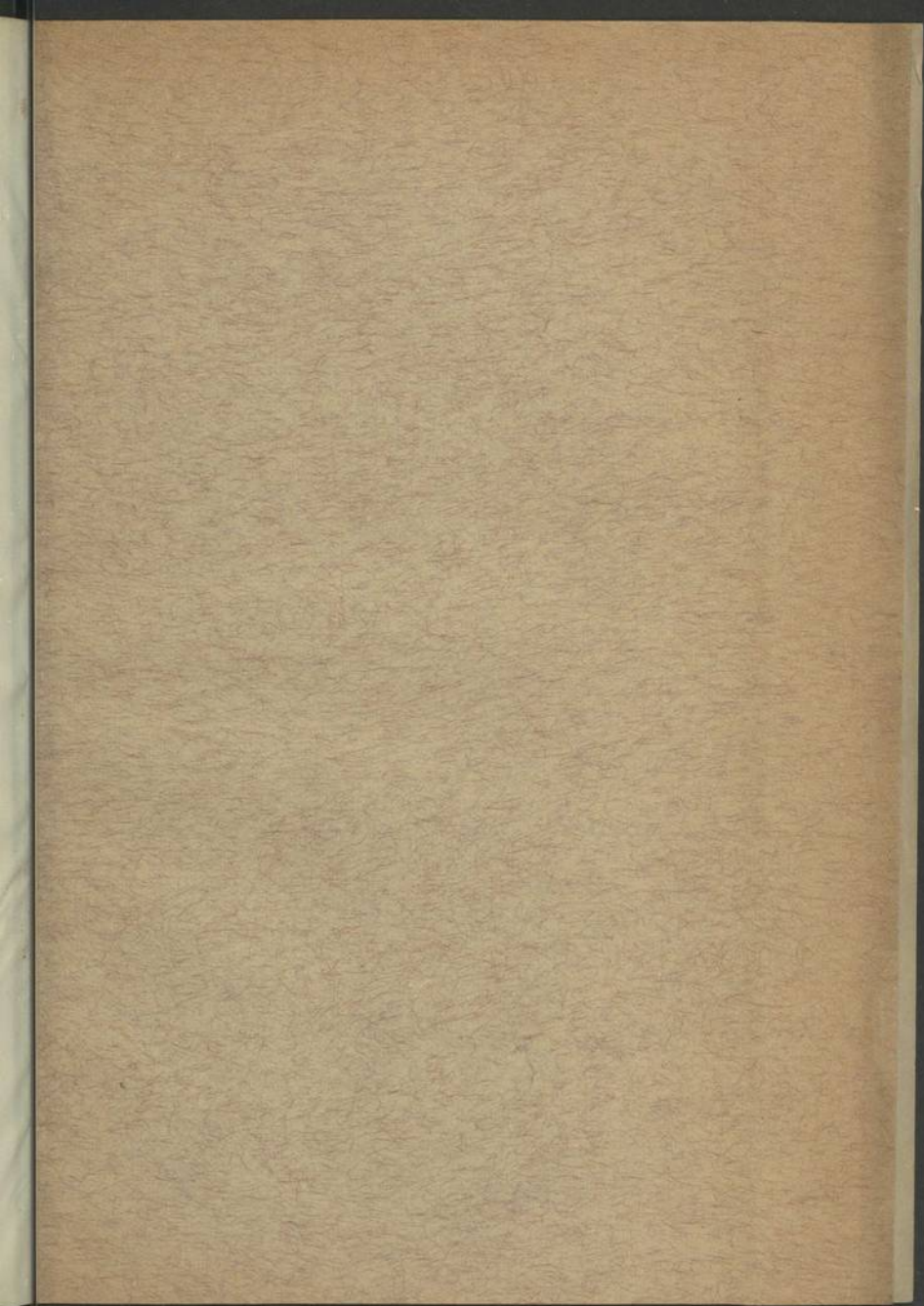
1. Die von der Regierung ...
2. Die Bestimmungen ...
3. Die Bestimmungen ...

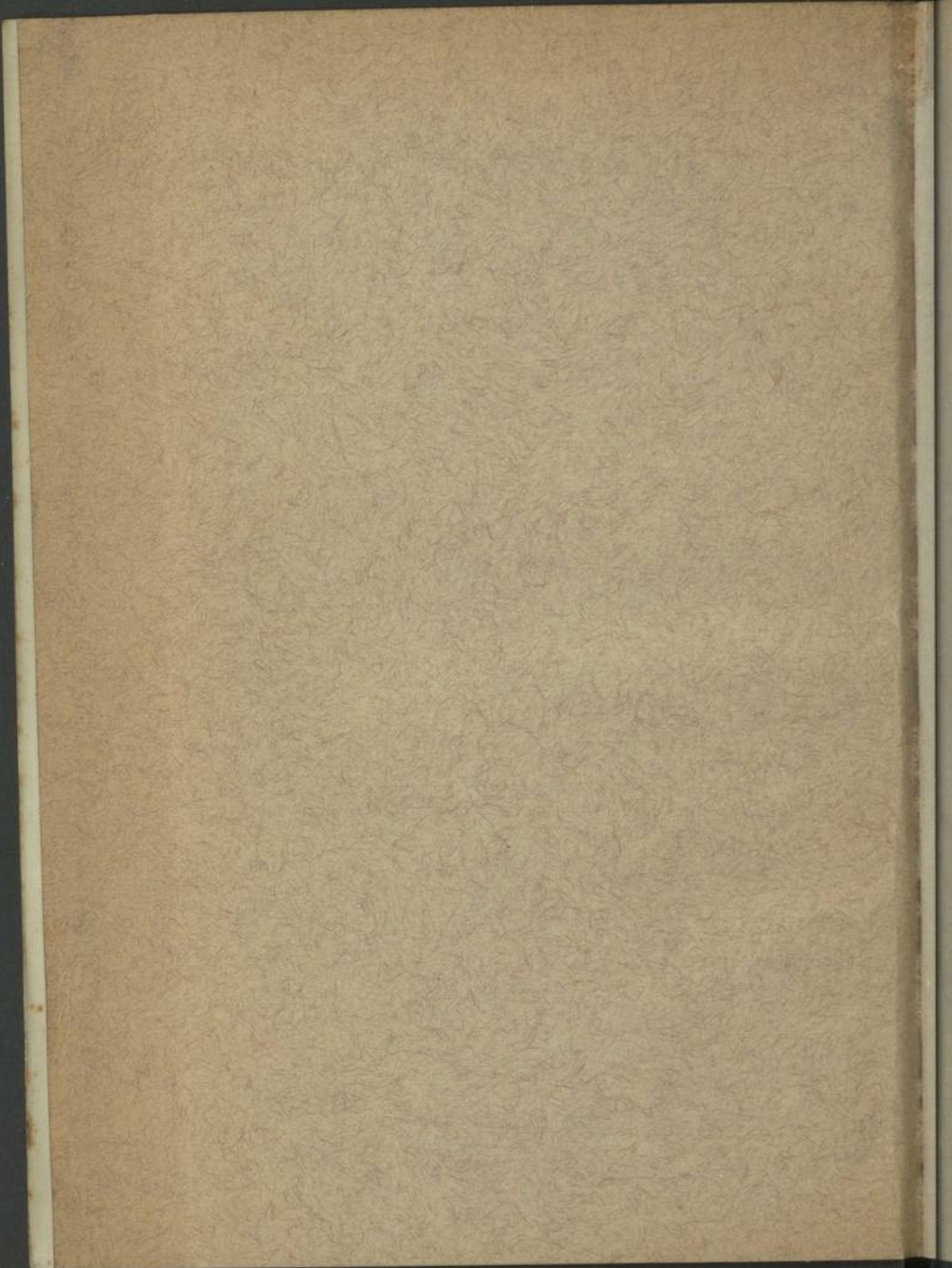
4. Die Bestimmungen ...
5. Die Bestimmungen ...
6. Die Bestimmungen ...

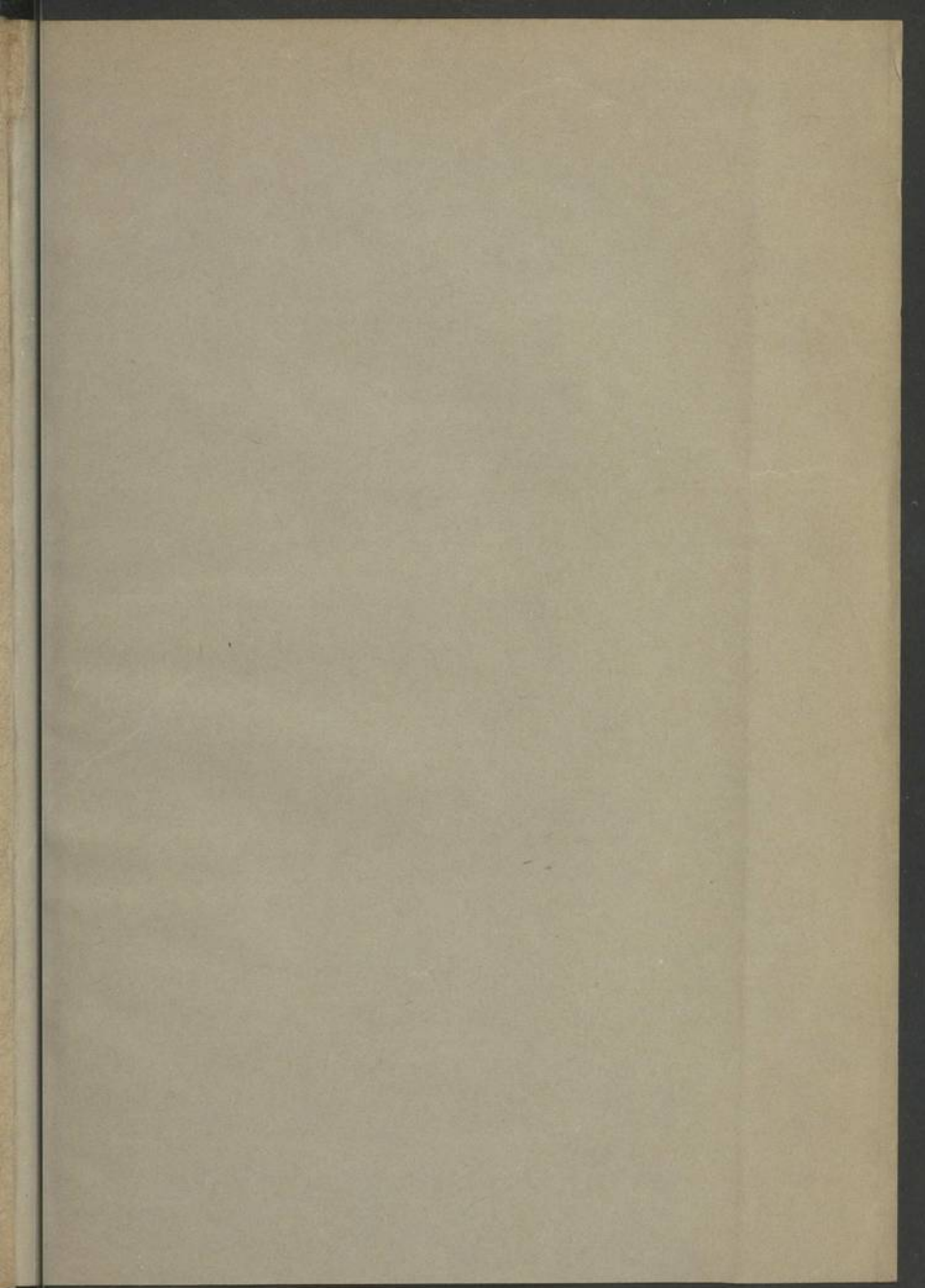
7. Die Bestimmungen ...
8. Die Bestimmungen ...
9. Die Bestimmungen ...

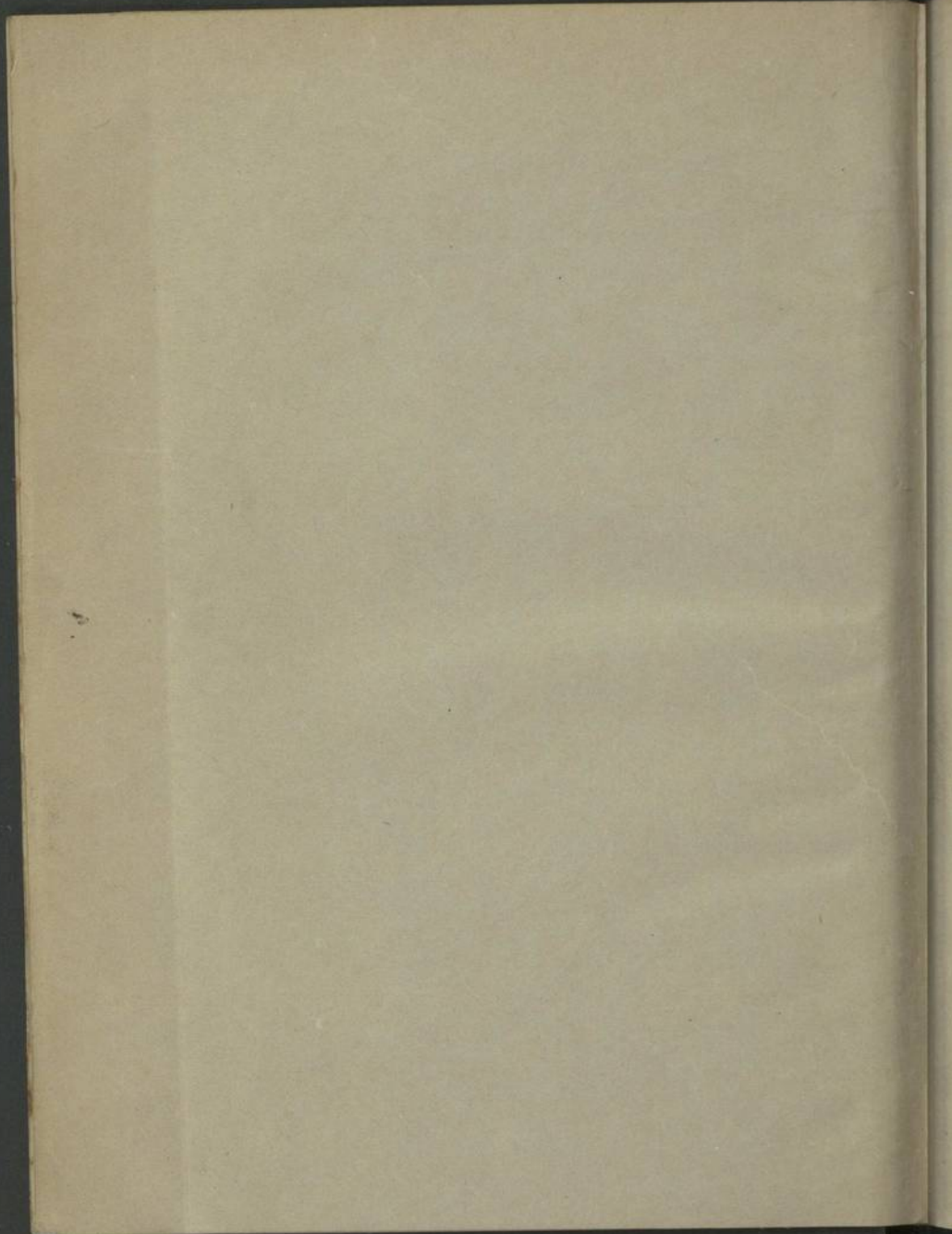
10. Die Bestimmungen ...
11. Die Bestimmungen ...
12. Die Bestimmungen ...











Wagner
Einbandwerk